

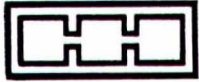


**Bundesministerium
für Wissenschaft und Forschung**

12. Mai 1975

**bericht 1975
der bundesregierung
an den nationalrat**

**gemäß § 24, abs. 3
des forschungsförderungsgesetzes
BGBl. Nr. 377/1967**



**Bundesministerium
für Wissenschaft und Forschung**

**bericht 1975
der bundesregierung
an den nationalrat**

**gemäß § 24, abs. 3
des forschungsförderungsgesetzes
BGBl. Nr. 377/1967**

Die Bundesregierung hat gemäß § 24 Abs. 3 des Forschungsförderungsgesetzes 1967 jährlich bis 1. Mai dem Nationalrat einen umfassenden Bericht über Lage und Bedürfnisse der Forschung in Österreich vorzulegen.

Der Österreichische Forschungsrat hat die Bundesregierung bei der Erstellung des Berichtes zu beraten.

Die Bundesregierung hat den vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung erstellten Entwurf des Berichtes und die Stellungnahme des Österreichischen Forschungsrates behandelt und die Erstattung des vorliegenden Berichtes beschlossen.

Der Bericht der Bundesregierung enthält einen Überblick über die Entwicklung der Forschungspolitik und über Lage und Bedürfnisse der Forschung in Österreich. Die dem Bericht der Bundesregierung beigegebenen Berichte der beiden Forschungsförderungsfonds und der Ressorts informieren im Detail über Lage und Bedürfnisse der Forschung und Entwicklung in den einzelnen Bereichen.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Internationale Entwicklung der Forschungspolitik	5
2. Die österreichische Entwicklung der Forschungspolitik	6
3. Lage und Bedürfnisse der Forschung	7
3.1. Gesamtübersicht	7
3.2. Lage und Bedürfnisse der wissenschaftsbezogenen Forschung	7
3.3. Lage und Bedürfnisse der wirtschaftsbezogenen Forschung	8
3.4. Lage und Bedürfnisse der gesellschaftsbezogenen Forschung	10
3.5. Energieforschung	11
3.6. Dokumentation und Information	13
3.7. Internationale Kooperation	15
4. Statistischer Anhang	17

Anlagen

Bericht des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

Bericht des Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft

Bericht des Bundesministeriums für Bauten und Technik

Bericht des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft

1. Internationale Entwicklung der Forschungspolitik

Zielsetzungen und Strukturen der Forschungspolitik haben in den letzten Jahren auf nationaler und internationaler Ebene eine Reorientierung erfahren: Forschung und Entwicklung und der soziale und technische Innovationsprozeß wurden als wesentliches Instrument zur Erschließung einer besseren und humangerechteren Zukunft erkannt, sie wurden in zunehmendem Ausmaß in die allgemeine Gesellschafts-, Wirtschafts-, Sozial- und Kulturpolitik integriert.

Die Probleme des quantitativen Wirtschaftswachstums, Krisenerscheinungen partieller Natur wie insbesondere im Rohstoffsektor sowie auch das zunehmende Bewußtsein der Öffentlichkeit für die in sichtbare Dimensionen angestiegenen öffentlichen Forschungsfinanzierungsmittel stellen die Wissenschaften in verstärktem Ausmaß in einen gesellschaftlichen Diskussionsprozeß, in dem die Wissenschaften in zunehmendem Ausmaß mit gesellschaftlichen Anliegen und der Aufzeigung alternativer Lösungsmöglichkeiten konfrontiert werden.

Auf nationaler und internationaler Ebene wurden diese Probleme analysiert und Lösungsvorschläge aufgezeigt. So hat sich beispielsweise die OECD in dem 1971 erschienenen Brooks-Report „Science, Growth and Society“ mit den geänderten gesellschaftlichen Anforderungen an die Forschungspolitik auseinandergesetzt, die Europäischen Gemeinschaften haben im Vorjahr ein Aktionsprogramm vorgelegt und die UNESCO hat in ihrer Empfehlung über den Status der wissenschaftlichen Forscher das Verhältnis zwischen Forscher und Gesellschaft unter diesen Aspekten behandelt. Diese UNESCO-Empfehlung, die von der 18. Generalversammlung der UNESCO im November 1974 beschlossen wurde, enthält, ausgehend von der Bedeutung der Wissenschaften und der Technologie für die künftige gesellschaftliche Entwicklung Empfehlungen über die Stellung des Forschers im Konnex der nationalen Forschungspolitik, innerhalb von Erziehung und Ausbildung, behandelt das Berufsbild des Forschers, die Voraussetzungen für attraktive und erfolgreiche Forschung. Im besonderen wird die Bedeutung der Forschung als gesellschaftliche Investition, die Bedeutung des Forschungsbewußtseins, die nationalen und internationalen Aspekte der wissenschaftlichen Forschung, Fragen der Mobilität und der Verantwortung des Forschers gegenüber der Gesellschaft sowie die Bedeutung wissenschaftlicher Publizistik unterstrichen.

Die österreichische Forschungspolitik war in ihrer Entwicklung seit 1970 eng internationalen Überlegungen verhaftet. Ausgehend von den Empfehlungen und Ergebnissen der Prüfung der österreichischen Wissenschaftspolitik durch die OECD 1970/71 wurde die Österreichische Forschungskonzeption erstellt; dabei wurden im besonderen Entwicklungen und Reorganisationen in vergleichbaren ausländischen Staaten, insbesondere in der Schweiz, mitberücksichtigt.

2. Die österreichische Entwicklung der Forschungspolitik

Die dem Bericht 1972 der Bundesregierung an den Nationalrat gemäß § 24 Abs. 3 des Forschungsförderungsgesetzes beigeschlossene Österreichische Forschungskonzeption hat die mittel- und längerfristige Perspektive der österreichischen Forschungspolitik definiert. Sie wurde in sektoralen Konzeptionen, die von Expertenteams, denen jeweils Vertreter von Wissenschaft, Wirtschaft und Staat angehörten, erstellt wurden, konkretisiert und realisiert. Sektorale Konzeptionen wurden beispielsweise für staatliche oder gemischtwirtschaftliche Großforschungseinrichtungen, für infrastrukturelle Bereiche wie den EDV-Einsatz im wissenschaftlich-akademischen Bereich und für vorrangige gesellschaftliche Problemkreise wie beispielsweise die Sozialwissenschaften, die Energieforschung, die Ökosystemforschung, in Angriff genommen bzw. erstellt.

Autonome bzw. Selbstverwaltungseinrichtungen, wie beispielsweise die Österreichische Akademie der Wissenschaften oder die Ludwig-Boltzmann-Gesellschaft zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Österreich haben ausgehend von den Zielsetzungen der Österreichischen Forschungskonzeption mittelfristige Forschungsprogramme erstellt. Die beiden Forschungsförderungsfonds und die Österreichische Rektorenkonferenz haben in ihren Bereichen Arbeiten zur Identifizierung von Prioritäten aufgenommen bzw. Forschungsschwerpunkteprogramme erstellt. Innerhalb der staatlichen Auftragsforschung wurde insbesondere gesellschaftspolitisch relevanten Problemstellungen, so vor allem im Bereich der medizinischen Forschung, der Umweltforschung und der Sozialforschung Priorität eingeräumt.

Als Voraussetzung für die Forschungskoordination wurde ein forschungspolitisches Informationssystem erstellt und bundeseinheitliche Vergaberichtlinien für Forschungsaufträge, Expertengutachten und die Gewährung von Forschungsförderungen durch Bundesdienststellen erarbeitet.

In der Sitzung des Wissenschaftsforums am 4. Juli 1974 wurden forschungspolitisch relevante Fragen behandelt und — ausgehend auch von der Entwicklung in der Schweiz — Überlegungen zur Forschungsreorganisation in Österreich angestellt: den geänderten Aufgabenstellungen vor allem des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften soll auch durch einen entsprechenden rechtlichen Rahmen Rechnung getragen werden. Den Fragen der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Förderung wissenschaftlicher Publikationen wird erhöhtes Augenmerk einzuräumen sein (im Budget 1975 bereits berücksichtigt). Wesentliches Anliegen ist auch für Österreich die Schwerpunktbildung, die jedoch nicht an die Stelle, sondern neben die allgemeine Förderung treten muß. Die Auftragsforschung soll verstärkt werden (im Budget 1975 bereits berücksichtigt) und ein entsprechender rechtlicher Rahmen für Auftragsforschung geschaffen werden. Sie ist einerseits unumgängliche Voraussetzung für die Durchführung von Forschungsvorhaben, die unmittelbar zur Lösung ressortbezogener Fragestellungen erforderlich sind, andererseits aber auch ein wesentliches Instrument zur Stimulierung von Forschungen in Lückengebieten sowie zur Realisierung forschungspolitischer Zielsetzungen und gesellschaftspolitisch relevanter Forschungen. Weitere Überlegungen werden insbesondere die Frage der Finanzierung der Beteiligung an internationalen Kooperationen, die von nationalen Forschungseinrichtungen durchgeführt werden, insbesondere auch im Bereich der bilateralen Kooperation umschließen.

Wesentlich ist es auch, ein enges Zusammenwirken zwischen den Forschungs- und Forschungsförderungseinrichtungen zu sichern und gerade im Rahmen der institutionalisierten Forschung, das heißt bei der Schaffung neuer Institute, eng zusammenzuwirken. Weiters wurden Fragen der Forschungsberatung und der indirekten (steuerpolitischen) Förderung von Forschung und Entwicklung behandelt. Eine umfassende Neuregelung der Forschungsorganisation bedarf gründlicher Vorberatungen. Es werden daher Überlegungen anzustellen sein, welche Probleme rasch gelöst werden können und bei welchen Problemen ausführliche gemeinsame Diskussionen von Staat, Wissenschaft und Wirtschaft erforderlich sein werden (vergleiche auch „Forschungspolitik aktuell“, mit Beiträgen von H. Firnberg, E. Broda und L. Schmetterer, Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Wien 1974).

3. Lage und Bedürfnisse der Forschung

3.1. Gesamtübersicht

Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben insgesamt (Staat und Wirtschaft) werden 1975 in Österreich rund 7,9 Mrd. Schilling (1974: rund 6,7 Mrd. Schilling) betragen. Sie werden damit um rund 16,9% über dem Niveau von 1974 und um rund 125,9% über dem Niveau von 1970 liegen.

Der Anteil der Forschungs- und Entwicklungsausgaben am Bruttonationalprodukt wird 1975 rund 1,15% betragen (1970: 0,94%). Damit konnten auch die Zielsetzungen der Österreichischen Forschungskonzeption erfüllt und der Anschluß an das internationale Mittelfeld gefunden werden.

Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben insgesamt werden 1975 zu 39,7% vom Bund, zu 12,3% von den Bundesländern, zu 47,2% von der Wirtschaft und zu 0,8% aus sonstigen Quellen finanziert werden.

Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben des Bundes werden 1975 rund 3,1 Mrd. Schilling betragen. Sie liegen damit um rund 13,6% über dem Vorjahrsniveau. Verglichen mit 1970 wird der Bund das rund 2,3fache für Forschung und Entwicklung ausgeben. Der Anteil der Forschungsausgaben des Bundes am Bundeshaushalt insgesamt stieg von rund 1,4% in 1970 auf rund 1,7% in 1975.

Die Bundesländer werden 1975 rund 970 Mio Schilling ausgeben, das sind um rund 22,8% mehr als 1974 und um rund 151,4% mehr als 1970.

Die Ausgaben des Bundes für Hochschul- und hochschulverwandte Forschung werden 1975 um 15,6% über dem Vorjahr, die Ausgaben des Bundes für ressortbezogene Forschung um 14,1%, die Ausgaben des Bundes für gewerblich-industrielle Forschung und Entwicklung um 13,0% liegen.

Von den Bundesausgaben für Forschung und Entwicklung entfallen 1975

- 83,6% auf das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
- 7,4% auf das Bundesministerium für Bauten und Technik
- 3,7% auf das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft und
- 5,3% auf sonstige Ressorts.

Nach Förderungsbereichen entfallen 1975

- 68,4% auf Hochschul- und hochschulverwandte Forschung
- 12,9% auf staatliche Forschung
- 15,3% auf gewerbliche Forschung, Bau- und Straßenforschung und
- 3,4% auf Beitragszahlungen an internationale Organisationen, die Forschung und Forschungsförderung (mit) als Ziele haben.

3.2. Lage und Bedürfnisse der wissenschaftsbezogenen Forschung

Für die Forschung an den Hochschulen und für außeruniversitäre wissenschaftsbezogene Einrichtungen und Arbeitsgruppen wird der Bund 1975 2143 Mio Schilling, das sind 68,4% der gesamten Bundesausgaben für Forschung und Entwicklung, aufwenden. Die für 1975 vorgesehenen Bundesausgaben liegen um rund 15,6% über dem Vorjahr (1974: 1854 Mio Schilling). Der überwiegende Teil dieser Mittel entfällt auf Forschungen im Hochschulbereich. Die Bundeszuwendungen für den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung betrug 1974 127,4 Mio Schilling (Voranschlag), sie wird 1975 143,2 Mio Schilling betragen, die Bundeszuwendung für die Österreichische Akademie der Wissenschaften wird von 71,4 Mio Schilling in 1974 (Voranschlag) auf 83,4 Mio Schilling in 1975 (einschließlich internationaler Beitragszahlungen) ansteigen, die Bundeszuwendung für die Ludwig-Boltzmann-Gesellschaft von 16,2 (Voranschlag) auf 19,3 Mio Schilling.

Situation und Probleme der Hochschulforschung wurden innerhalb der OECD-Prüfung der österreichischen Bildungspolitik in einem Treffen von OECD-Experten und nationalen Experten am 19. und 20. 11. 1974 behandelt. Der OECD-Bericht wird der Öffentlichkeit in publizierter Form zugänglich gemacht werden.

Der Entwurf für ein neues Kostenrechnungssystem an den wissenschaftlichen Hochschulen wurde erarbeitet und die diesbezüglichen Vorschläge des Projektteams „Kostenanalyse an den wissenschaftlichen Hochschulen“ zur Zeit experimentell in Fallstudien erprobt. In Ergänzung dazu beteiligt sich Österreich derzeit neben sieben anderen europäischen Ländern an einer von der UNESCO initiierten internationalen Vergleichsstudie über die Organisationsstruktur von Forschungseinrichtungen.

Der Rechnerverbund im Raume Wien, der als erster Schritt zum Aufbau eines Computer-Verbundes für den wissenschaftlich-akademischen Bereich durchgeführt wurde, besteht aus je einem Großrechner an der Universität Wien und der Technischen Hochschule Wien. Die beiden Anlagen haben bereits den Betrieb voll aufgenommen. Ausgehend von den Erfahrungen im Wiener Raum werden in verstärktem Maße die Möglichkeiten der schrittweisen Errichtung eines gesamtösterreichischen Computer-Netzes unter Einbeziehung der bestehenden Hochschulrechenzentren im wissenschaftlich-akademischen Bereich geprüft werden.

Vorarbeiten zur verstärkten Koordinierung der Anschaffung und des Einsatzes der vom Bund finanzierten wissenschaftlichen Großgeräte wurden aufgenommen. Dieses Koordinierungsvorhaben wird dadurch erleichtert, daß es an einzelnen Hochschulen bereits wichtige hochschulspezifische Vorarbeiten gibt. So insbesondere das Inventarisierungsprogramm an der Hochschule für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften Linz, das Inventarisierungsprogramm an der Technischen Hochschule in Graz. Für den Einsatz von EDV-Geräten im Hochschulbereich erfolgt bereits seit 1970 eine Systemisierung und ein Koordinierungsabkommen mit dem Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (zur Koordinierung der Anschaffungspolitik auf dem EDV-Sektor). Die bisherigen Arbeiten haben gezeigt, daß zunächst ein bundeseinheitliches System der Erfassung und Fortschreibung von Großgeräten anzustreben sein wird, daß jedoch durch Differenzierung der Erhebungsmerkmale genügend Raum für hochschulspezifische Verwendungszwecke bzw. für andere Gesichtspunkte der einzelnen wissenschaftlichen Einrichtungen wie insbesondere der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung lassen soll (vergleiche auch Seite 14).

In Projektteams wurde ausgehend von den Zielsetzungen der Österreichischen Forschungskonzeption deren sektorale Konkretisierung in Angriff genommen: Durch Forschungsaufträge konnten die entsprechenden Analysen über Stand, Probleme und Perspektiven verschiedener wissenschaftlicher Sektoren, so der physikalischen Forschung in Österreich, der Werkstoff-Forschung, der astronomischen Forschung, der mathematischen Forschung, der Gewässerkunde und Wasserwirtschaft als Unterlagen für die Arbeiten der Projektteams erstellt werden. Eine Gesamterhebung über die wissenschaftlichen Gesellschaften in Österreich wurde vom Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs durchgeführt.

Die Vorarbeiten für die Erarbeitung von Forschungskonzepten für wissenschaftliche Einrichtungen des Bundes (Geologische Bundesanstalt, Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik) sowie für den Bereich der Höhlenforschung in Österreich wurden aufgenommen.

Der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung hat 1974 320 Anträge in der Höhe von insgesamt 116,8 Mio Schilling bewilligt; davon entfielen 54,37% der Förderungsmittel auf naturwissenschaftliche, 12,29% auf ingenieurwissenschaftliche, 11,30% auf medizinische, 2,83% auf agrarwissenschaftliche, 2,91% auf sozial- und 16,30% auf geistes- und kunstwissenschaftliche Forschungsprojekte.

Der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung hat darauf hingewiesen, daß eine Verstärkung der Bundeszuwendungen an den Fonds zur Durchführung und Erweiterung seiner Förderungstätigkeiten insbesondere für Forschungsschwerpunkte (z. B. Hirnforschung, Weltraumforschung, Elektronik, Lagerstättenforschung) erforderlich sei.

Die österreichische Akademie der Wissenschaften hat ihren Bedarf an Bundeszuwendungen für die Realisierung ihres Forschungsprogrammes (ohne Bauausgaben) für 1975 mit 84,3 Mio Schilling und für 1976 mit 93,8 Mio Schilling angegeben. Die Ludwig-Boltzmann-Gesellschaft hat ihren Bedarf an Bundeszuwendungen für die Durchführung ihres mittelfristigen Forschungsprogrammes mit 38,0 Mio Schilling für 1975 und 46,1 Mio Schilling für 1976 berechnet.

3. 3. Lage und Bedürfnisse der wirtschaftsbezogenen Forschung

Der Bund wird 1975 für die gewerblich-industrielle Forschung und Entwicklung sowie für die Bau- und Straßenforschung 479,9 Mio Schilling gegenüber 424,7 Mio Schilling in 1974 (Voranschlag) ausgeben. Das bedeutet eine Steigerung um 13,0%. Die Mittel für den Forschungsförderungsfonds der

gewerblichen Wirtschaft werden von 165,2 Mio Schilling in 1974 (Voranschlag) auf 169,9 Mio Schilling steigen. Die Bundeszuwendungen für die ÖSGAE werden von 130,1 Mio Schilling in 1974 (Voranschlag) auf 175,6 Mio Schilling in 1975 steigen. Die Wirtschaft selbst wird nach Berechnungen des Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft 1975 rund 3,7 Mrd. Schilling für Forschung und Entwicklung aufwenden.

Innerhalb der wirtschaftsbezogenen Forschung wurde der verstärkten Kooperation und Kommunikation zwischen wissenschaftsbezogener und wirtschaftsbezogener Forschung sowie der Intensivierung der Auswertung der Ergebnisse von Forschung und Entwicklung in Form sozialer und technischer Innovationen besondere Bedeutung eingeräumt.

Der Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft hat Arbeiten zur Erstellung von Prioritätenbereichen eingeleitet. Für wirtschaftsbezogene staatliche oder gemischtwirtschaftliche Großforschungseinrichtungen wie die Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal und die Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie Ges. m. b. H. wurden Forschungskonzeptionen erstellt. Die Österreichische Gesellschaft für Weltraumfragen Ges. m. b. H. wurde unter dem speziellen Aspekt der verstärkten Information und Erschließung neuer Technologien für die österreichische Industrie geschaffen.

Im Zuge des Einkommensteuergesetzes 1972 und der Einkommensteuergesetznovelle 1974 wurde die indirekte (steuerpolitische) Förderung verstärkt, insbesondere vorzeitige Sonderabschreibungen, Abschreibungsmöglichkeiten für Forschungsinvestitionen, eine weitere Begünstigung der Patentbesteuerung und die Erhöhung und Erweiterung der Möglichkeiten der Absetzbarkeit von Spenden für Wissenschaft und Forschung als Betriebsausgaben geschaffen.

Situation und Bedürfnisse einzelner Fachbereiche wie der Textilforschung, der Grundlagenforschung in der Industrie (dargestellt am Beispiel der Nachrichtentechnik), der Hochspannungsforschung, des technischen Versuchswesens sowie der Rohstoff- und Energieforschung wurden analysiert und Koordinierungsvorschläge erarbeitet.

Besondere Bedeutung wurde der Forschungs- und Erfinderberatung insbesondere im Wege des gemeinsam zwischen dem Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie und der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft errichteten „Arbeitsgemeinschaft für Patentförderung“ eingeräumt.

Elektronik, Feinmechanik, Optik und Meßgeräte lagen 1974 mit 17% des Förderungsumfanges an der Spitze der geförderten Bereiche des Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft, gefolgt von Spezialmaschinen, Apparaten und Anlagen (16%). Einen steilen Anstieg verzeichnete die Förderung von Energieforschungsprojekten: Zwischen 1973 und 1974 stieg die Anzahl der geförderten Projekte von neunzehn auf neunundzwanzig; der Umfang der bewilligten Förderungsmittel erhöhte sich von 14 Mio Schilling um 36% auf 19 Mio Schilling. Für Umweltschutztechnologie wurden 1974 wie im Vorjahr rund 24 Mio Schilling aufgewendet. Wachsende Bedeutung kommt auch den „Recycling“-Projekten zu, die sich mit der Rückführung von Abfallstoffen in den Produktionsprozeß bzw. deren sonstiger Wiederverwertung befassen. 1974 wurden dafür 8 Mio Schilling an Förderungsmitteln aufgewendet.

Der Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft hält, ausgehend von seiner längerfristigen Bedarfsvorschau, für 1976 eine Bundeszuwendung von mindestens 250 Mio Schilling für erforderlich, um die forschungs- und wirtschaftspolitisch wünschenswerte Stimulierung und Steigerung der Forschungsaktivitäten der Wirtschaft, die angesichts der mittel- und kleinbetrieblichen Struktur der gewerblichen Wirtschaft Österreichs beachtlich ist, erfolgreich fördern zu können.

Das Bundesministerium für Bauten und Technik strebt bis 1983 eine Steigerung der von ihm verwalteten Forschungsmittel auf rund 490 Mio Schilling an, das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft hält mittelfristig eine durchschnittlich 20%ige Steigerung der Ausgaben für land- und forstwirtschaftliche Forschung und Entwicklung für notwendig.

Die Koordinationsarbeiten zwischen der SGAE und der BVFA wurden, wie vorgesehen, im Jahre 1974 aufgenommen. Es fanden mehrere Koordinationsverhandlungen statt.

Dabei hat sich ergeben, daß zur Zeit und für die voraussehbare Zukunft keine Überschneidungen in den Programmen beider Institutionen festzustellen sind. Im Gegenteil, die Programme ergänzen einander. Auf dem Gebiet der Energieforschung z. B. liegt das Schwergewicht der BVFA auf der konventionellen Energieerzeugung, das der SGAE hingegen auf neuen Technologien, vor allem der Kern-

spaltung. Ferner haben die Arbeitsschwerpunkte der BVFA Fahrzeugtechnik, Straßenbau und geotechnische Forschung in der SGAE keine Entsprechung. Berührungspunkte zeigten sich vor allem auf den Gebieten Isotopenanwendung und Elektronik. Auf diesen Gebieten wurden konkrete Vereinbarungen getroffen.

Die Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie Ges. m. b. H. hat ihren Bedarf an öffentlichen Mitteln zur Durchführung ihres mittelfristigen F & E-Programmes für 1976 mit 275 Mio Schilling, für 1977 mit 327 Mio Schilling, für 1978 mit 384 Mio Schilling und für 1979 mit 433 Mio Schilling berechnet.

3. 4. Lage und Bedürfnisse der gesellschaftsbezogenen Forschung

Die gesellschaftlichen Probleme, mit denen die Staaten heute konfrontiert sind, wie insbesondere die Umweltsbelastung, die Bevölkerungsentwicklung, die Friedenssicherung, die Lösung der Generationenkonflikte, die Lösung der Verkehrsprobleme, der Stadtplanung, des Wohnungswesens, der Volksgesundheit bedürfen zu ihrer Lösung des vollen Einsatzes von Wissenschaft und Forschung. Auf nationaler und internationaler Ebene wurde diesen Problemen in zunehmendem Ausmaß innerhalb forschungspolitischer Zielsetzungen entsprochen.

In Österreich wurden in den letzten Jahren insbesondere Forschungsinstitute in gesellschaftlich relevanten Bereichen neu geschaffen, so beispielsweise das Institut für sozio-ökonomische Forschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften oder die medizinischen und soziologischen Forschungsinstitute der Ludwig-Boltzmann-Gesellschaft.

In Projektteams des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung wurden Forschungskonzeptionen für gesellschaftlich relevante Bereiche vorbereitet oder erstellt, so beispielsweise für Rohstoff- und Energieforschung, für Sozialwissenschaften und Ökosystemforschung; eine Analyse des Standes der Medienforschung in Österreich wurde erstellt.

Innerhalb der staatlichen Forschungsaufträge insbesondere der Bundesministerien für Wissenschaft und Forschung und für Gesundheit und Umweltschutz wurde medizinischen (einschließlich Lebensmittel- und Veterinärwesen), umweltwissenschaftlichen (insbesondere Umwelthygiene und Strahlenschutz) und sozialwissenschaftlichen Fragestellungen Priorität eingeräumt.

Einen besonderen Schwerpunkt der Bemühungen des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung bildet die verstärkte Förderung der Sozialwissenschaften in Österreich. Durch einen Forschungsauftrag wurde eine umfassende Erhebung der sozialwissenschaftlichen Forschungskapazitäten vorgenommen, die im Rahmen des Forschungsstättenkataloges publiziert werden wird. Als weiterer Schritt ist innerhalb des Projektteams Sozialwissenschaften die Ausarbeitung einer sozialwissenschaftlichen Forschungskonzeption vorgesehen.

Das Gemeinschaftsprojekt zum Studium der sozialpolitischen Möglichkeiten zur Integration älterer Menschen in das gesellschaftliche Leben, eine empirisch-theoretische Untersuchung im Auftrag des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung, an der drei sozialwissenschaftliche Institute zusammenarbeiten, wurde im Berichtsjahr in den empirischen Teilen abgeschlossen. Teilberichte liegen vor; die Ergebnisse werden der Öffentlichkeit im Rahmen einer sozialgerontologischen Enquete vorgelegt werden.

Zur Forcierung historischer Arbeiten zur Geschichte der Arbeiterbewegung wurde im Rahmen eines Projektteams eine Bestandsaufnahme einschlägiger Arbeiten an österreichischen Instituten durchgeführt; zur laufenden Koordinierung und zur Verbesserung der gegenseitigen Information sind Vorbereitungsarbeiten zur laufenden Erfassung und Dokumentation der Arbeiten zur Geschichte der Arbeiterbewegung im Gange; ein Kooperationsangebot der „Internationalen wissenschaftlichen Korrespondenz zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung“ wird zur Zeit geprüft.

Das im Vorjahr gegründete Institut für Sozio-ökonomische Entwicklungsforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften hat seine Arbeiten zur Konstruktion eines umfassenden, quantifizierten sozio-politökonomischen Österreich-Modells weitergeführt. Gleichzeitig hat das Institut an der Projektstudie über die langfristigen Aspekte des Gesundheitssicherungssystems in Österreich im Auftrag des Bundeskanzleramtes mitgewirkt; im Auftrage des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie wird ein Energiemodell für Österreich entwickelt.

Zur Verstärkung einer fruchtbaren Zusammenarbeit österreichischer Wissenschaftler mit dem Internationalen Institut für Angewandte Systemanalyse (IIASA) in Laxenburg wurde auf Initiative des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung eine Kommission bei der Akademie der Wissenschaften eingerichtet, in der neben einer Reihe von Bundesministerien und außeruniversitären Forschungseinrichtungen alle wissenschaftlichen Hochschulen vertreten sind. Als Relaisstelle der Kommission zu dem Internationalen Institut dient das Institut für Sozio-ökonomische Entwicklungsforschung der Akademie der Wissenschaften.

Innerhalb des Bundesministeriums für Inneres, kriminaltechnische Zentralstelle, wird an Untersuchungsprojekten der Kriminaltechnik und -methodik sowie des Suchtmittelmißbrauches gearbeitet.

Im Bereich der arbeitsrechtlichen Forschung hat das Bundesministerium für soziale Verwaltung im Jahre 1974 drei Aufträge an Wissenschaftler zur Ausarbeitung übergeben. Bei diesen Arbeiten, die als Arbeitsunterlagen für die Arbeiten der Kommission zur Vorbereitung der Kodifikation des Arbeitsrechtes dienen, handelt es sich um zwei Expertisen über das Problem der Teilzeitbeschäftigung sowie um einen Formulierungsentwurf eines Arbeitsverhältnisgesetzes.

Ein weiterer Forschungsauftrag auf arbeitsrechtlichem Gebiet wurde vom Bundesministerium für soziale Verwaltung über das Thema „Die neben der Dienstleistungs- und Lohnzahlungspflicht bestehenden Pflichten des Arbeitgebers und Arbeitnehmers“ erteilt.

Entsprechend § 2 Abs. 4 des im März 1974 in Kraft getretenen Arbeitsinspektionsgesetzes 1974, BGBl. Nr. 143, hat die Arbeitsinspektion auf die Weiterentwicklung des Arbeitnehmerschutzes besonders zu achten und zu diesem Zweck auch die Durchführung einschlägiger Untersuchungen durch hierfür geeignete Personen oder Einrichtungen zu veranlassen oder zu fördern. Ebenso wie in den vorangegangenen Jahren standen auch im Jahre 1974 dem Bundesministerium für soziale Verwaltung auf technischem und vor allem arbeitshygienischem Gebiet Förderungszuwendungen zur Verfügung. Diese Zuwendungen flossen als Subventionen auch Einrichtungen zu, die mit Arbeiten befaßt sind, die der Weiterentwicklung eines wirksamen Arbeitnehmerschutzes zugute kommen.

3. 5. **Energieforschung**

Ausgehend von den von der Bundesregierung Anfang 1974 beschlossenen Leitlinien für eine österreichische Energiepolitik und eines Energieforschungskonzeptes für Österreich sowie den Ergebnissen der Arbeit des Energieforschungskordinationskomitees und den Empfehlungen der vom Bundesminister für Wissenschaft und Forschung durchgeführten Arbeitstagung „Energieforschung, Grundlagen zur Erstellung eines Energieforschungskonzeptes“ wurde das Internationale Symposium „Energie und Zukunft“ des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung am Staatsfeiertag 1974 veranstaltet. In konsequenter Fortführung dieser Vorarbeiten war es insbesondere Aufgabe dieses Symposiums, die Korrelation der österreichischen Energieforschung mit der österreichischen Energiepolitik, die Konfrontation des Energieforschungskonzeptes mit der Wirtschaft und die Einbindung der österreichischen Energieforschung in den internationalen Rahmen zu diskutieren. Die Berichte und Empfehlungen der Fachdiskussionsgruppen dieses Symposiums wurden bei der Erstellung des Energieforschungskonzeptes berücksichtigt.

Das Österreichische Energieforschungskonzept wurde von der Bundesregierung am 17. 12. 1974 beschlossen. Es enthält eine Übersicht über den Stand der Energieforschung in Österreich sowie über die Energieforschungsprogramme im Ausland und Empfehlungen für die Gestaltung der österreichischen Energieforschung, gegliedert nach Energiequellen, Energieumwandlung, Energietransport und Energiespeicherung, Energieeinsparung, Energie und Umwelt und Energieökonomie. Die Vorschläge berücksichtigen die begrenzten finanziellen und personellen Voraussetzungen Österreichs, die standortgebundenen Probleme der heimischen Energieforschung, die nur durch eigene Forschungsleistungen zu bewältigen sind, und beachten die gegebene industrielle Kapazität. Sie enthalten die Kriterien und die Grundlagen der staatlichen Energieversorgungsplanung und die Grundsätze der Energieforschung in Österreich.

In den Grundsätzen der Energieforschung in Österreich wird angeführt, daß energiepolitische Zielsetzungen primär für die Auswahl von Forschungsvorhaben nur bei standortgebundenen Aufgaben maßgebend sind. Bei Forschungsvorhaben, welche universell verwendbare Ergebnisse auf dem Gebiet der Gewinnung, Umformung und Anwendung sowie dem Transport und der Speicherung von Energie als Wirtschaftsgut zum Gegenstand haben, ist vor allem der industriepolitische Aspekt bei der Auswahl und Förderungswürdigkeit zu beachten.

Bei allen Forschungsprojekten soll grundsätzlich versucht werden, Verbindungen zwischen Industrieforschung, Hochschulforschung und nach Möglichkeit auch mit Projekten im Ausland herzustellen, um durch Gemeinschaftsforschung kritische Größen zu erreichen, den Wirkungsgrad zu verbessern und Personal- und Forschungsmittel einzusparen. Die fördernden Stellen sollen Forschungsprojekte nicht nur nach ihrer technischen und wirtschaftlichen Realisierbarkeit beurteilen, sondern auch nach ihrem Zeitbedarf im Hinblick auf die zeitliche Veränderung des Marktes. Zur Vermeidung von Doppelentwicklungen und Parallelforschungen sowie zur Gewährleistung der Verfügung über den jeweils letzten Stand modernen know-hows sind die bestehenden bzw. in Errichtung befindlichen Clearing-Stellen in vollem Ausmaß zu benützen.

Die Bundesregierung hat bereits 1974 unter Beratung durch den Österreichischen Forschungsrat die Energieforschung zu einem wesentlichen Förderungsschwerpunkt der beiden Forschungsförderungsfonds gemäß § 17 Abs. 4 lit. b des Forschungsförderungsgesetzes, BGBl. Nr. 377/1967, erklärt und gleichzeitig auch unterstrichen, daß die Finanzierung des Energieforschungskonzeptes durch einen verstärkten Einsatz vorhandener Forschungsmittel sowie die Erschließung zusätzlicher Mittel erfolgen soll. Die beiden Forschungsförderungsfonds haben sich in verstärktem Ausmaß der Energieforschungsförderung angenommen.

Innerhalb der Förderung des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung sind insbesondere Untersuchungen an Isoliersystemen und Fahrzeugen von direkter Bedeutung für die Energietechnik. Zahlreiche Projekte behandeln grundlegende Eigenschaften von Materialien, insbesondere von Metallen, die in der Energietechnik der Zukunft Bedeutung gewinnen können, von supraleitenden Metallen über Verbundwerkstoffe bis zu den Oberflächen diverser Metalle und ihrer Reaktionen mit der Umwelt. In die letzte Gruppe fallen Untersuchungen der Korrosion und die Entwicklung von Kollektoren für die Sonnenenergie. Ebenso breit gespannt ist die Liste analytischer Methoden, die für die Materialforschung von Bedeutung sind und durch Projekte des Fonds gefördert werden; sie reicht von der in Österreich entwickelten Röntgenkleinwinkelspektroskopie bis zur Atomabsorptionsspektrometrie und Mikrosonde. In zahlreichen Projekten werden geologische Arbeiten gefördert, darunter auch Lagerstättenforschung. Unter grundlegenden Arbeiten, die mit der Energieforschung in Bezug stehen, sind Untersuchungen von nichtwässrigen Lösungen, die vielleicht für Akkumulatoren der Zukunft von Bedeutung sind, die Untersuchung der Spaltung hoch angeregter Atomkerne und die Erforschung von Thermokonvektiven, durch Wärmestrahlung induzierten Wellen beispielhaft zu nennen.

Der Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft hat 1974 29 Forschungsvorhaben, die sich mit der Erzeugung, Umformung und Speicherung von Energie sowie mit der Entwicklung energie-sparender Verfahren und Bauweisen befassen, gefördert. Diese Projekte haben jährliche Gesamtkosten von 41,3 Mio Schilling, die vom Fonds bewilligten Förderungsmittel betragen 19,1 Mio Schilling; sie erreichen nahezu 10% der gesamten vom Fonds vergebenen Förderungsmittel. Der Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft führt aus, daß eine beträchtliche Steigerung der Förderungsansuchen für Energieforschung festzustellen ist, seit die Energieforschung durch die Österreichische Bundesregierung zum Forschungsschwerpunkt erklärt wurde. Innerhalb der Förderung durch den Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft stiegen die für Energieforschung bewilligten Förderungsmittel von 1973 auf 1974 um 36% an.

Innerhalb der Forschungsaufträge des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung stellte die Energieforschung eine Priorität dar. Insbesondere konnte für 1975 eine starke Aufstockung der Auftragsforschungsmittel des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung mit dem speziellen Ziel der verstärkten Energieforschung erreicht werden.

Für spezifische Fragen der Energieforschung wurden Projektteams eingesetzt, so zur Nutzung der Sonnenenergie im Wohnbau und zur Erschließung und Nutzung geothermischer Energie in Österreich. In Zusammenarbeit mit der Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal und der biologischen Forschungsstation in Illmitz werden Sonnenzellen, die seitens der ESRO Österreich zur Verfügung gestellt wurden, auf ihre Anwendbarkeit unter österreichischen klimatischen Bedingungen geprüft. An die Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal wurde ein Auftrag erteilt, die Möglichkeiten der optimalen Nutzung der Windenergie unter österreichischen klimatischen Bedingungen zu erforschen. Es soll ein Prototyp eines Windrades entwickelt, im Windkanal der Versuchsanstalt getestet und später in der biologischen Forschungsstation Illmitz unter Naturbedingungen erprobt werden. Innerhalb dieser Arbeiten des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung wurden auch mehrere Projektstudien vorbereitet bzw. in Auftrag gegeben, so zum Beispiel eine Projektdefinition des Forschungsprojektes „Extrem hohe Kraftwerkswirkungsgrade durch Dreifachdampfprozeß“ sowie für die Nutzung der Sonnenenergie im Wohnhaus („Sonnenhaus“). Durch den neugeschaffenen österreichischen Staatspreis für Energieforschung soll auch eine entsprechende Stimulierung erfolgen.

Im Rahmen der österreichischen Wohnbauforschung im Bundesministerium für Bauten und Technik wurden Forschungsarbeiten sowohl im Hinblick auf die Reduzierung des Energieverbrauches in Wohnungen und Vermeidung von Wärmeverlusten als auch auf die Erschließung und Erforschung neuer Energiequellen insbesondere auf dem Gebiete der Energieumwandlung für das Wohnungswesen auf Grund des Wohnbauförderungsgesetzes 1968, gefördert.

Auf internationaler Ebene beteiligt sich Österreich seit 1961 am DRAGON High Temperature Reaktor Project der Nuclear Energy Agency (NEA) der OECD. Derzeit sind 18 OECD-Staaten Mitglied der NEA. Von österreichischer Seite sind 10 Wissenschaftler der ÖSGAE permanent an das DRAGON-Project abgestellt.

Das DRAGON-Project hat die Entwicklung eines Hochtemperaturreaktors (HTR) zum Ziel. Die Erwartungen, die in diesen Reaktortyp gesetzt werden, lassen für die Zukunft ein weiteres Anwendungsgebiet des HTR sowohl für die Energieerzeugung als auch für Prozeßwärmeanwendungen voraussehen.

Zur Sicherung einer sachbereichsorientierten Energieforschung und zur Einbettung der Energieforschung in den Gesamtkonnex der Rohstoff-Forschung arbeitet das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung in den Gremien des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie zur Erstellung des Konzeptes für die Versorgung Österreichs mit mineralischen Rohstoffen, des Konzeptes für die Uranium- und Thoriumexploration in Österreich sowie des Konzeptes für Energiesparmaßnahmen mit.

Auf internationaler Ebene beteiligt sich Österreich gemeinsam mit 16 weiteren OECD-Mitgliedstaaten an der von der OECD initiierten internationalen Energieagentur, die der Durchführung eines gemeinsamen internationalen Energieprogrammes dienen soll, mit. Innerhalb des Übereinkommens über ein internationales Energieprogramm ist als langfristige Maßnahme gemeinsame Forschung und Entwicklung im Energiebereich vorgesehen, insbesondere für Kohletechnologie, Sonnenenergie, Behandlung und Beseitigung radioaktiver Abfälle, kontrollierte Kernfusion, Erzeugung von Wasserstoff aus Wasser, nukleare Sicherheit, Nutzung von Abwärme, sparsame Verwendung von Energie, Nutzung von kommunalem und Industriemüll zum Zwecke der sparsamen Verwendung von Energie sowie Untersuchung des gesamten Energiesystems und allgemeine Studien.

3. 6. Dokumentation und Information

Seit 1970 wurde ein mehrstufiges umfassendes forschungspolitisches Informationssystem als Voraussetzung für eine erfolgreiche Koordinierung aufgebaut:

- Die österreichischen Forschungskapazitäten wurden im Forschungsstättenkatalog erfaßt; die erste Auflage wurde 1971 publiziert, eine verbesserte und erweiterte Neufassung wurde durchgeführt und befindet sich in Druckvorbereitung. Der Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft hat 1975 das Leistungsangebot der kooperativen Forschungsinstitute katalogisiert und publiziert.
- Die Forschungsfinanzierungsaktionen des öffentlichen und privaten Sektors wurden in einem Katalog erfaßt, der 1972 publiziert wurde.
- Seit 1. Jänner 1974 werden laufend sämtliche Aufträge und Forschungsförderungen von Bundesdienststellen (Faktendokumentation im Bundesbereich) erfaßt. Die Durchführung erfolgt über EDV. In einer zweiten Stufe ist vorgesehen, den Kontakt mit ausschließlich oder überwiegend bundesfinanzierten Forschungsförderungs- und Forschungseinrichtungen aufzunehmen, um sie in die Faktendokumentation einzuschließen.
- In der Amtsbibliothek des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung wurde eine forschungspolitische Literaturdokumentation aufgebaut, die die forschungspolitisch relevante in- und ausländische Literatur einschließlich der Bereiche Forschungsökonomie und Wissenschaftssoziologie laufend erfaßt.
- Neben einer wesentlichen Verfeinerung der jährlichen Erfassung der Bundesausgaben für Forschung und Entwicklung konnten im Zusammenwirken mit den Bundesländern die Ausgaben der Bundesländer für Forschung und Entwicklung analog erfaßt werden.
- Innerhalb des Österreichischen Statistischen Zentralamtes wird eine weitere Vollerhebung für den Hochschulsektor, den privaten gemeinnützigen Sektor, den kooperativen Sektor und den staatlichen Sektor vorbereitet, die jedoch auf Grund der Empfehlungen des Fachbeirates für Statistik über Forschung und experimentelle Entwicklung mit reduziertem Frageprogramm vorgenommen werden soll.
- Die Rechtsgrundlagen für Forschung und Entwicklung wurden erfaßt.

Beim Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung wurde ein Projektteam eingerichtet, welches die Aufgabe hat, mittel- und langfristig wirksame Vorschläge zur Koordinierung der Anschaffung und des Einsatzes der vom Bund finanzierten wissenschaftlichen Großgeräte zu erarbeiten, das zunächst ein bundeseinheitliches System der Erfassung und Fortschreibung der Großgeräte anstrebt.

Im Rahmen der laufenden Reform des wissenschaftlichen Bibliothekswesens Österreichs werden neben den Fragen der bibliothekarischen Ausbildung besonders auch die Möglichkeiten einer Rationalisierung und Beschleunigung der Arbeitsvorgänge der Literaturerwerbung und der Katalogisierung untersucht. Das Informationsangebot der Bibliotheken soll u. a. durch einen überlegten EDV-Einsatz zu umfangreicherem und rascherem Nachweis der verfügbaren Bestände gesteigert und durch Nutzung bibliographischer Dienste auf Magnetband weiter ausgebaut werden. Als Aufträge des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung wurden dazu verschiedene Forschungsarbeiten und Modellversuche durchgeführt.

In einem von dem Österreichischen Institut für Bibliotheksforschung, Dokumentations- und Informationswesen beantragten Forschungsauftrag zum Thema „Untersuchungen zur Verwirklichung eines österreichischen Bibliotheksnetzes mit EDV-Einsatz“ werden die Anforderungen und Erwartungen einer verstärkten Kooperation der wissenschaftlichen Bibliotheken in einem Verbundsystem untersucht.

Im Rahmen eines Vertrages zwischen dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und dem Rechenzentrum Graz wurde unter Mitwirkung der Universitätsbibliothek Graz als Probetrieb ein „Chemie-Informationsdienst“ (CIG) eingerichtet, der gestützt auf die computerlesbaren Magnetbänder der Chemical Abstracts Fachliteratur der verschiedenen Gebiete der Chemie nachweist. Eine gezielte Information auf Grund individueller Frageprofile über die Literatur zu speziellen Forschungsvorhaben ist dabei für den Hochschulbereich möglich. Derzeit werden gegen hundert Recherchen zu Einzelfragen durchgeführt. Eine Kosten-Nutzen-Analyse erscheint wegen der Schwierigkeit, den in materiellen Faktor der Literaturkenntnis (Wissensvermehrung Zeitgewinn) des Wissenschaftlers zu messen, nur im Rahmen aufwendiger Untersuchungen möglich. Das steigende Interesse der Forscher am genannten „Chemie-Informationsdienst Graz“ gibt jedoch einen deutlichen Hinweis für die Notwendigkeit und Nützlichkeit einer gezielten Literaturdokumentation. Diese Feststellung wird bei weiteren Planungen auf dem Gebiet des wissenschaftlichen Dokumentations- und Informationswesens — vor allem in Hinblick auf die Möglichkeit der Nutzung von Fremdleistungen (erhältliche Literaturdienste auf Magnetband) — zu beachten sein.

Im Bereich der wissenschaftlichen Information und Dokumentation setzte Österreich seine Mitarbeit an dem im Rahmen der UNESCO im Aufbau befindlichen internationalen Informationssystem für Wissenschaft und Forschung (UNISIST) fort.

Das auf Grund eines Ministerratsbeschlusses vom 27. 11. 1973 als Beirat beim BMWF eingesetzte Österreichische Nationalkomitee für UNISIST hielt am 28. Jänner und am 8. November 1974 Sitzungen ab. Der aus seiner Mitte gewählte Engere Beirat trat im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen zusammen und setzte zwei Arbeitsgruppen ein, die sich einerseits mit Fragen der Ausbildung von Informationsfachleuten, andererseits mit der Erhebung von Kennzahlen für die Erfassung der Infrastruktur des wissenschaftlichen Dokumentations- und Informationswesens in Österreich befassen.

Einer Anregung des Engeren Beirates des Österreichischen Nationalkomitees für UNISIST entsprechend, erfolgte auch die Vergabe eines Forschungsauftrages über „Organisation einer laufenden Feststellung des Entwicklungsstandes des wissenschaftlichen Informationswesens in Österreich“.

Die Vorbereitungsarbeiten zur Mitwirkung Österreichs an dem vom Europarat initiierten Europäischen Informationssystem für Bildungswesen (EUDISED) wurden weitergeführt.

Durch die „Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie“ ist Österreich an dem von der Internationalen Atombehörde betriebenen „International Nuclear Information System“ (INIS) angeschlossen.

Das „Österreichische Bundesinstitut für Gesundheitswesen“ hat den Anschluß an das weltweite medizinische Informationssystem MEDLARS (**M**edical **L**iterature **A**nalysis and **R**etrieval **S**ystem) als offizielle Verbindungsstelle zum „Deutschen Institut für medizinische Dokumentation und Information“ (Köln) hergestellt.

Im Rahmen der OECD besteht seit einigen Jahren ein Dokumentationsdienst für Straßenforschung (IDS). Seine innerösterreichische Nutzung wird im Sinne der Verstärkung der Aktivitäten im Bereich

der Straßenforschung durch das Bundesministerium für Bauten und Technik, die das Bundesstraßengesetz 1971 ermöglichte, reorganisiert werden.

3.7. Internationale Kooperation

Die für einen kleinen Staat wesentliche internationale Forschungskooperation wurde im bilateralen und multilateralen Bereich intensiviert, wobei ein ausgewogenes und komplementäres Verhältnis zur nationalen Forschung und Entwicklung angestrebt wurde.

Innerhalb der UNESCO beteiligt sich Österreich an den zwischenstaatlichen wissenschaftlichen Programmen „man and biosphere“, am „Internationalen Geologischen Korelationsprogramm“ und an dem „Internationalen Hydrologischen Programm“, das als Fortsetzung der erfolgreichen „Internationalen Hydrologischen Dekade“ geplant wurde. Innerhalb des Programmes „man and biosphere“ arbeitet Österreich schwerpunktmäßig an zwei der insgesamt neun im UNESCO-Programm vorgesehenen Projekte mit, und zwar im Bereich der Limnologie (Attersee, Neusiedler See) und der Hochgebirgsökologie (Tauernpaß, Ötztaler Alpen, Alpenregionalprojekt). Innerhalb des „Internationalen Geologischen Korrelationsprogrammes“ beteiligt sich Österreich schwerpunktmäßig an vier Projekten (Obertrias im Tethys-Bereich; Buntmetallvererzung in der Trias des Mediterranbereiches; prävariscische Ablagerungen in Südosteuropa und Vorderasien; Erzprovinzen, getrennt durch Kontinentaldrift). Innerhalb des „Internationalen Hydrologischen Programmes“ besteht österreichischerseits Interesse an der Fließgewässerforschung, der Hydrometeorologie, der Gletscher- und Karstforschung sowie der Limnologie. Innerhalb der nichtstaatlichen Programme hat sich Österreich an dem Ende 1974 ausgelaufenen „Internationalen Biologischen Programm“ beteiligt und arbeitet innerhalb des „Internationalen Geodynamischen Projektes“ mit. Forschungsschwerpunkte innerhalb des letzteren sind Seismologie und Geotektonik, insbesondere entlang klassischer Erdbebenzonen in Österreich.

Innerhalb der OECD hat sich Österreich an dem Seen-Eutrophierungsprojekt (Alpin-Projekt) durch eine koordinierte Untersuchung der Wasserverschmutzungsprobleme an vier Seen beteiligt. Innerhalb des OECD-Komitees für Wissenschafts- und Technologiepolitik arbeitet Österreich insbesondere in den Bereichen der Förderung der Sozialwissenschaften, der wissenschaftlichen Ressourcen und der Information, Informatik und Kommunikation mit. Innerhalb der Forschungsprogramme des Zentrums für Bildungsforschung und Innovation (CERI) hat Österreich eine Musterstudie „Statistische Analyse der Studiendauer der Studierenden“ durchgeführt, die in einer 2. Phase erweitert und verfeinert wird.

Österreich prüft die Beteiligung an den Forschungsprogrammen der von der OECD initiierten Internationalen Energieagentur.

Durch Abkommen zwischen den Vereinten Nationen und der Republik Österreich wurde 1974 in Wien das Europäische Zentrum für Ausbildung und Forschung auf dem Gebiet der sozialen Wohlfahrt gegründet. Seine Aufgabe ist die Förderung der Zusammenarbeit der europäischen Staaten im Bereich der sozialen Wohlfahrt.

Das Internationale Institut für angewandte Systemanalyse konnte mit Sitz in Schloß Laxenburg bei Wien errichtet werden. Die Restaurierungs- und Adaptierungskosten für Schloß Laxenburg werden dabei vom Bund und den Bundesländern Wien und Niederösterreich im Verhältnis 6:2:2 getragen. Die Arbeit des Institutes erstreckt sich schwerpunktmäßig auf gemeinsame Erforschung langfristiger Probleme der wissenschaftlichen Systemanalyse und Methodologie. Von internationaler Bedeutung, aber auch von unmittelbarem Nutzen für die Republik Österreich sind darüber hinaus die derzeit am Institut befindlichen Projekte der angewandten Forschung insbesondere über Energiesysteme, Stadt- und Regionalentwicklung, ökologische und Umweltsysteme, biologisch-medizinische Systeme und Industriesysteme. Die Österreichische Akademie der Wissenschaften wurde als Vollmitglied in das Institut aufgenommen. Über die Grenzen der Österreichischen Akademie der Wissenschaften hinaus hat das Institut in der Zwischenzeit eine rege Kooperation mit zahlreichen österreichischen Wissenschaftlern aus dem Hochschulbereich, aber auch aus dem Bereich der industriellen Forschung aufgenommen.

Die European Science Foundation wurde nach rund zweijähriger Vorbereitung Ende 1974 als nichtstaatliche Koordinierungseinrichtung der wissenschaftlichen Akademien bzw. Förderungseinrichtungen der Mitgliedstaaten des Europarates gegründet. Österreichischerseits nehmen der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung und die Österreichische Akademie der Wissenschaften teil. Zweck der Stiftung ist die Koordinierung und die Intensivierung der internationalen Kooperation im Bereich von Wissenschaft und Forschung.

Innerhalb der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit der Europäischen Gemeinschaften mit Drittstaaten beteiligt sich Österreich an den konzentrierten Aktionen „Werkstoffe für Gasturbinen“, „Werkstoffe für Meerwasserentsalzungsanlagen“, „Physikalisch-chemisches Verhalten von Schwefeldioxyd in der Atmosphäre“. Die Vereinbarung zur Errichtung des Europäischen Zentrums für mittelfristige Wettervoraussage, das von 18 europäischen Staaten in Großbritannien errichtet wird, wurde von Österreich im Jänner 1974 unterzeichnet. Aufgabe des Zentrums soll vor allem in der Erstellung von mittelfristigen (vier- bis zehntägigen) Wettervorhersagen liegen. Weiters beteiligte sich Österreich an der europäischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Nachrichtentechnik.

Auf Grund der Analyse der Österreichischen Gesellschaft für Weltraumfragen Ges. m. b. H. wurden Verhandlungen über eine Beteiligung Österreichs am Spacelab-Programm der ESRO aufgenommen und positiv abgeschlossen. Die Vertragsbestimmungen der ESRO sehen vor, daß mindestens 80% des von Österreich geleisteten Beitrages wieder an die österreichische Wirtschaft in Form von Unteraufträgen zurückfließen. Die bisherigen Untersuchungen ergaben, daß rund zwanzig österreichische Unternehmungen Interesse und die Möglichkeit zur Mitarbeit am Programm haben. Die Beteiligung bietet auch die Möglichkeit, sich mit den neuesten technologischen Erkenntnissen der Weltraumtechnik in den Unternehmungen vertraut zu machen.

Im bilateralen Bereich bestehen derzeit mit 13 Staaten Kulturabkommen, mit vier Staaten wissenschaftlich-technische, mit elf Staaten Abkommen über die wirtschaftlich-industrielle und technische Zusammenarbeit und für fünf Staaten Kooperationsabkommen der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und für Ungarn ein Kooperationsabkommen der Geologischen Bundesanstalt. Die bilaterale Kooperation im Bereich von Wissenschaft und Forschung konnte durch Informationsaustausch und Abklärung gemeinsamer Kooperationsinteressen intensiviert werden.

4. Statistischer Anhang

4. 1. Ausgaben für Forschung und Entwicklung in Österreich 1972—1975
4. 2. Ausgaben des Bundes für Forschung und Forschungsförderung 1972—1975 nach Ressorts
4. 3. Ausgaben des Bundes für Forschung und Forschungsförderung 1972—1975 nach Förderungsbereichen
4. 4. Ausgaben des Bundes für Forschung und Forschungsförderung 1972—1975 nach finanzgesetzlichen Ansätzen
4. 5. Ausgaben der Bundesländer für Forschung und Entwicklung 1972—1975
4. 6. Ausgaben der Bundesländer für Forschung und Entwicklung 1972—1975 nach finanzgesetzlichen Ansätzen
4. 7. Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Statistische Aufstellung I, 1972—1974
4. 8. Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Statistische Aufstellung II, 1974
4. 9. Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft, Antrags- und Förderungsstruktur
4. 10. Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft, Durchschnittskosten je Vorhaben
4. 11. Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft, Förderungsübersicht nach Wirtschaftszweigen und Empfängergruppen
4. 12. Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft, Förderungsübersicht nach technologischen Zielbereichen
4. 13. Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft, Förderungsübersicht nach Bundesländern
4. 14. Forschung und Entwicklung in den verstaatlichten Unternehmungen
4. 15. Forschung und Entwicklung im internationalen Vergleich

4.1. Ausgaben für Forschung und Entwicklung in Österreich 1972—1975

	1972	1973	1974	1975
1. F & E-Ausgaben, insgesamt, in Mio Schilling	4830,3	5657,6	6748,3	7889,0
davon Bund ¹⁾	2046,4	2325,1	2758,9	3134,4
Bundesländer ²⁾	551,1	689,5	798,4	969,6
Wirtschaft ³⁾	2182,8	2588,0	3131,0	3720,0
Sonstige ⁴⁾	50,0	55,0	60,0	65,0
2. Bruttonationalprodukt, nominell, in Mrd. Schilling ⁵⁾	474,7	539,6	610,4	688,8
3. F & E-Ausgaben, insgesamt, in % des Bruttonationalproduktes	1,02	1,05	1,11	1,15

¹⁾ laut Beilage T des Amtsbehelfes zum Bundesfinanzgesetz

²⁾ laut Ämter der Landesregierungen

³⁾ Für 1972 Ergebnisse der Erhebung der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft (einschließlich Aufschließungs- und Prospektionsarbeiten); für übrige Jahre Berechnungen des Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft

⁴⁾ Wirtschaftspartner, Jubiläumsfonds der Nationalbank etc.; Schätzungen

⁵⁾ laut Institut für Wirtschaftsforschung

4.2. Ausgaben des Bundes für Forschung und Forschungsförderung 1972—1975 nach Ressorts

Ressorts	Bundesvoranschlag				Rechnungsabschluß			
	1972		1973		1974		1975	
	in Mio S	in %	in Mio S	in %	in Mio S	in %	in Mio S	in %
BKA	8,050	0,39	9,438	0,41	11,903	0,43	11,215	0,36
BM f. I	2,014	0,10	2,435	0,10	0,060	0,00	0,072	0,00
BM f. UuK	18,041	0,88	20,037	0,86	21,682	0,78	26,572	0,85
BM f. WuF	1683,012	82,24	1895,511	81,52	2288,234	82,94	2619,976	83,59
BM f. s. V.	5,573	0,27	6,235	0,27	6,243	0,23	7,488	0,24
BM f. GuU	13,727	0,67	19,764	0,85	28,600	1,04	30,925	0,98
BM f. AA	5,653	0,28	6,344	0,27	7,092	0,26	7,798	0,25
BM f. J			0,566	0,03	2,450	0,09	2,550	0,08
BM f. LV	0,643	0,03	0,798	0,03	0,933	0,03	1,011	0,03
BM f. Fin.	118,449	5,79	148,624	6,39	61,128	2,22	71,182	2,27
BM f. LuF	81,222	3,97	84,607	3,64	106,025	3,84	116,774	3,72
BM f. HGI	2,433	0,12	2,306	0,10	3,263	0,12	2,685	0,09
BM f. BuT	105,267	5,15	125,964	5,42	218,485	7,92	231,508	7,39
BM f. V	2,299	0,11	2,466	0,11	2,849	0,10	4,629	0,15
Insgesamt	2046,383	100,00	2325,095	100,00	2758,947	100,00	3134,385	100,00

4.3. Ausgaben des Bundes 1972—1975 für Forschung und Forschungsförderung nach Förderungsbereichen

	Rechnungsabschluß				Bundesvoranschlag			
	1972		1973		1974		1975	
	in Mio S	in %	in Mio S	in %	in Mio S	in %	in Mio S	in %
1. Hochschul- und hochschulverwandte Forschung: (Hochschulen, Akademie der Wissenschaften, Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, höhere technische Lehranstalten, einschließlich wissenschaftliche Einrichtungen) insgesamt	1440,286	70,38	1639,001	70,49	1853,842	67,19	2142,569	68,36
davon Fonds zur Förderung der wissenschaftl. Forschung	99,000	6,87	108,563	6,62	127,359	6,87	143,239	6,68
2. Staatliche Forschung: (Staatliche Versuchs- und Forschungseinrichtungen, Museen, allgemeine u. zweckgebundene Zuwendungen für Forschung im Ressortinteresse) insgesamt	256,525	12,54	283,128	12,18	354,665	12,26	404,725	12,91
davon								
a) intramurale Ausgaben	197,246	(76,89)	220,114	(77,74)	264,564	(74,60)	295,213	(72,94)
— technische Versuchs- und Forschungsanstalten	74,935	((37,99))	87,834	((39,90))	91,950	((34,75))	100,009	((33,88))
— landwirtschaftliche Versuchs- und Forschungsanstalten	64,577	((32,74))	72,022	((32,72))	79,528	((30,06))	87,934	((29,78))
— sonstige intramurale Ausgaben	57,734	((29,27))	60,285	((27,38))	93,586	((35,19))	107,270	((36,34))
b) extramurale Ausgaben	59,279	(23,11)	63,014	(22,26)	90,101	(25,40)	109,512	(27,06)
3. Gewerbliche Forschung, Bau- und Straßenforschung**) insgesamt	260,331	12,72	306,062	13,16	424,675	15,39	479,898	15,31
davon								
a) Forschungsförderungsfonds d. gewerbl. Wirtschaft	128,700	(49,44)	138,960	(45,40)	165,165	(38,89)	169,910	(35,41)
b) Technisches Versuchswesen	9,593	(3,69)	8,780	(2,87)	9,794	(2,30)	9,798	(2,04)
c) Österr. Studiengesellschaft für Atomenergie*)	101,250	(38,89)	126,504	(41,33)	130,108	(30,64)	175,643	(36,60)
d) Allgemeine Bauforschung und Wohnbauforschung	18,155	(6,97)	23,343	(7,63)	72,911	(17,17)	83,347	(17,36)
e) Straßenforschung	2,333	(0,90)	5,714	(1,87)	43,502	(10,25)	38,000	(7,92)
f) Sonstiges (Ges. für Holzforschung, ÖGW etc.)	0,300	(0,11)	2,761	(0,90)	3,195	(0,75)	3,200	(0,67)
4. Forschungswirksame Anteile der Zahlungen an Internationale Organisationen:	89,241	4,36	96,904	4,17	125,765	4,56	107,193	3,42
Summe 1—4	2046,333	100,00	2325,095	100,00	2758,947	100,00	3134,385	100,00

*) Methodisch bereinigte Vergleichswerte für die Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie
Ges. m. b. H. 1972: 122,467 Mio. S 1973: 153,481 Mio. S

**) Teilweise dem staatlichen Sektor zuzurechnen

4. 4. Ausgaben des Bundes für Forschung und Forschungsförderung nach finanzgesetzlichen Ansätzen 1)

a) Beitragszahlungen aus Bundesmitteln an internationale Organisationen, die Forschung und Forschungsförderung (mit) als Ziele haben,

Aufgabenbereich	Finanzgesetzlicher Ansatz	2) Post-		Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1972			Erfolg 1973		Bundesvoranschlag 1974		Bundesvoranschlag 1975	
		Nummer	Ugl.		Insgesamt	hievon		Insgesamt	hievon für Forschung	Insgesamt	hievon für Forschung	Insgesamt	hievon für Forschung
						% 3)	für Forschung						
Millionen Schilling													
Bundeskanzleramt													
43	1/10006	7810		Internationales Institut für Menschenrechte	0·023	3a)	0·021	0·026	0·023	0·025	0·022	0·060	0·030
	1/10007	7800		OECD-Mitgliedsbeitrag:									
				ENEA	0·684	100	0·684	3·219	3·219	2·596	2·596	2·040	2·040
				Eurochemic	1·332	4)	1·332	2·202	1·101	2·657	1·300	2·500	1·250
				Sonstige Zahlungen	6·179	rd. 50	3·089	5·420	2·710	6·800	3·400	6·650	3·325
				Ansatz 10007 (Summe)...	8·195		5·105	10·841	7·030	12·053	7·296	11·190	6·615
	1/10008	7800		Mitgliedsbeitrag an Institutionen (Ausland)	0·065	50	0·032	0·046	0·023	0·065	0·032	0·070	0·035
12	1/10108	7800		Mitgliedsbeitrag an Institutionen (Ausland)	—	50	—	0·003	0·001	0·001	—	0·005	0·002
43	1/10208	7800		Mitgliedsbeitrag an Institutionen (Ausland)	0·005	50	0·002	0·005	0·002	0·005	0·003	0·005	0·003
				Bundeskanzleramt (Summe)...	8·288		5·160	10·921	7·079	12·149	7·353	11·330	6·685
Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung													
12	1/14117	7261		Europ. Koordinationszentrum f. sozialwiss. Forschung 6)	0·700	50	0·350	1·348	0·674	1·000	0·500	1·000	0·500
43		7801		Beiträge für internationale Organisationen	0·253	50	0·127	0·324	0·162	0·600	0·300	0·700	0·350
		7802		World Meteorological Organisation	0·647	50	0·324	0·679	0·340	0·850	0·425	0·880	0·440
	1/14177	7262		Österr. Beitrag zur internationalen Universität 5).....	—	50	—	—	—	0·500	0·250	1·000	0·500
		7263		Beitrag für das Int. Institut f. angew. Systemanalyse	—	100	—	—	—	—	—	3·000	3·000
		7803		Internationales Zentrum für mechanische Wissenschaft 5)	0·050	50	0·025	—	—	0·130	0·065	0·130	0·065
	1/14187	7801		Beitrag für die CERN	65·793	100	65·793	71·884	71·884	92·000	92·000	61·679	61·679
		7802		Molekularbiologie — Europäische Zusammenarbeit ...	0·655	100	0·655	0·778	0·778	2·550	2·550	3·100	3·100
		7803		Institut für Führungsaufgaben der Technik	—	100	—	—	—	0·002	0·002	0·550	0·550
		7804		Europäisches Zentrum für mittelfristige Wettervorhersage	—	100	—	—	—	1·900	1·900	2·500	2·500
		7805		Beitrag zu ESRO-Spacelab	—	100	—	—	—	—	—	5·000	5·000
				Wissenschaft und Forschung (Summe)...	68·098		67·274	75·013	73·838	99·532	97·992	79·539	77·684

1) Quelle: Beilage T des Amtsbehelfes zum Bundesfinanzgesetz 1975.

2) Posten des Bundesvoranschlags 1975.

3) Geschätzter prozentueller Anteil an forschungswirksamen Ausgaben. Dieser Anteil gilt auch für die Jahre 1973 bis 1975.

3a) Bis einschließlich 1974: 90%, 1975: 50%.

4) 1972: 100%, 1973: 50%, 1974: rd. 49%, 1975: 50%.

5) Bis einschließlich BVA 1974 beim Ansatz 1/14117 veranschlagt gewesen.

6) Bis einschließlich BVA 1974 als „Internationales Institut für Sozialwissenschaft“ bezeichnet gewesen.

(Fortsetzung)

Aufgabenbereich	Finanzgesetzlicher Ansatz	2) Post-		Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1972			Erfolg 1973		Bundesvoranschlag 1974		Bundesvoranschlag 1975		
		Nummer	Ugl.		Insgesamt	hievon		Insgesamt	hievon für Forschung	Insgesamt	hievon für Forschung	Insgesamt	hievon für Forschung	
						% 3)	für Forschung							
Millionen Schilling														
43	1/15007	7801 7804		Bundesministerium für soziale Verwaltung										
				Internationale Arbeitsorganisation	3·587	7--8	0·270	3·326	0·250	4·400	0·350	4·800	0·360	
				Sonstige Internationale Organisationen:										
				Europarat-Teilabkommen	0·021	20	0·004	0·018	0·004	0·029	0·006	0·040	0·008	
				Internationale Vereinigung für soziale Sicherheit (ISSA)	0·031	15	0·005	0·029	0·004	0·030	0·005	0·035	0·005	
				Sonstige Zahlungen	0·008		—	0·009	—	0·021	—	0·010	—	
				Post 7804 (Summe)...	0·060		0·009	0·056	0·008	0·080	0·011	0·085	0·013	
				Soziale Verwaltung (Summe)...	3·647		0·279	3·382	0·258	4·480	0·361	4·885	0·373	
				Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz										
				Weltgesundheitsorganisation 7)	10·416	30	3·125	10·088	3·026	11·158	3·347	12·967	3·890	
Internationale Vereinigung gegen den Krebs (UICC) 8)	0·007	50	0·003	0·007	0·004	0·008	0·004	0·006	0·003					
Internationale Vereinigung gegen die Tbc 8)	0·013	50	0·006	0·013	0·007	0·013	0·006	0·015	0·008					
Internationale Spitalsvereinigung 9)		50		0·004	0·002	0·004	0·002	0·006	0·003					
Europäische Vereinigung gegen Kinderlähmung und andere Viruskrankheiten 9)	0·003	67	0·002			0·005	0·003	0·005	0·003					
Europäische Maul- und Klauenseuchenkommission 10)	0·042	50	0·021	0·038	0·019	0·044	0·022	0·060	0·031					
Internationales Tierseuchenamt 11)	0·052	50	0·026	0·073	0·037	0·074	0·037	0·064	0·032					
Umweltfonds der Vereinten Nationen	—	30	—	—	—	4·200	1·260	4·000	1·200					
Sonstige Internationale Organisationen:														
OECD: Longe Range Mass-Transport Programm 9)		100				0·800	0·800	0·800	0·800					
Europarat-Teilabkommen	—	20	—	—	—	—	—	0·007	0·001					
Post 7814 (Summe)...	—		—	—	—	—	—	0·807	0·801					
21	1/17206	7800	900	Internationales Büro zur Bekämpfung des Alkoholismus und der Drogenabhängigkeit 12)	0·009	50	0·004			0·010	0·005	0·008	0·004	
				Gesundheit und Umweltschutz (Summe)...	10·542		3·187	10·223	3·095	16·316	5·486	18·508	6·259	

7) 1972 beim Ansatz 1/15007 Post 7802 veranschlagt gewesen.

8) 1972 beim Ansatz 1/15007 Post 7804 mitveranschlagt gewesen.

9) 1972 beim Ansatz 1/15007 Post 7804 mitveranschlagt gewesen.

10) 1972 beim Ansatz 1/60007 Post 7802 veranschlagt gewesen.

11) 1972 beim Ansatz 1/60007 Post 7807 veranschlagt gewesen.

12) 1972 beim Ansatz 1/15316 Post 7660 mitveranschlagt bzw. bei Post 7800 veranschlagt gewesen.

(Fortsetzung)

Aufgabenbereich	Finanzgesetzlicher Ansatz	2) Post-		Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1972			Erfolg 1973		Bundesvoranschlag 1974		Bundesvoranschlag 1975	
		Nummer	Ugl.		Insgesamt	hievon		Insgesamt	hievon für Forschung	Insgesamt	hievon für Forschung	Insgesamt	hievon für Forschung
						% 3)	für Forschung						
Millionen Schilling													
43	1/20007	7260		Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten									
		7805		Internationale Atomenergie-Organisation	2·144	50	1·072	2·360	1·180	2·520	1·260	3·250	1·625
		7811	001	UNESCO-Beitrag	4·920	30	1·476	5·533	1·660	5·800	1·740	6·300	1·890
		7811	002	Europarat	7·743	10	0·774	8·800	0·880	10·100	1·010	10·400	1·040
		7815		Europäisches Jugendwerk des Europarates	—	5	—	0·324	0·016	0·350	0·018	0·350	0·018
				Beitrag zur UNITAR	0·115	50	0·058	0·144	0·072	0·195	0·098	0·245	0·122
				Auswärtige Angelegenheiten (Summe)...	14·922		3·380	17·161	3·808	18·965	4·126	20·545	4·695
12	1/50007 1/50167 1/50178	7802		Bundesministerium für Finanzen									
		7800		Internationale Vereinigung für soziale Sicherheit	0·025	15	0·004	0·033	0·005	0·033	0·005	0·035	0·005
		7801		OECD-Projekt Dragon	3·170	100	3·170	2·589	2·589	3·500	3·500	3·500	3·500
				OECD/NEA/IAEO/FAO Internationales Lebensmittel- bestrahlungsprojekt	0·128	100	0·128	0·102	0·102	0·130	0·130	0·126	0·126
		7800		OECD-Projekt Halden	0·502	100	0·502	—	—	—	—	—	—
				Finanzen (Summe)...	3·825		3·804	2·724	2·696	3·663	3·635	3·661	3·631
43	1/60007	7801		Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft									
		7806		FAO-Beiträge	6·333	50	3·167	5·713	2·856	6·360	3·180	7·200	3·600
		7809		Internationales Weinamt	0·065	50	0·032	0·064	0·032	0·075	0·038	0·085	0·042
		7810		Europäische Vereinigung für Tierzucht	0·048	50	0·024	0·049	0·025	0·051	0·026	0·050	0·025
		7812		Internationale bodenkundliche Gesellschaft	0·001	50	0·000	0·001	0·000	0·001	0·000	0·002	0·001
				Pflanzenschutzorganisation für Europa und den Mittel- meerraum	0·088	50	0·044	0·090	0·045	0·120	0·060	0·120	0·060
				Internationale Kommission für Be- und Entwässerungen Landwirtschaftliche Bundesversuchsanstalten; Mit- gliedsbeiträge an Institutionen im Ausland	0·010	50	0·005	0·010	0·005	0·011	0·005	0·014	0·007
				Forstliche Bundesversuchsanstalt	0·036	50	0·018	0·035	0·017	0·040	0·020	0·046	0·023
12	1/60518	7800		Wasserwirtschaftliche Bundesanstalten	0·009	50	0·005	0·007	0·004	0·013	0·006	0·015	0·008
		7800			0·002	50	0·001	0·002	0·001	0·005	0·003	0·005	0·002
				Land- und Forstwirtschaft (Summe)...	6·592		3·296	5·971	2·985	6·676	3·338	7·537	3·768

(Fortsetzung)

Aufgabenbereich	Finanzgesetzlicher Ansatz	*) Post-		Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1972			Erfolg 1973		Bundesvoranschlag 1974		Bundesvoranschlag 1975	
		Nummer	Ugl.		Insgesamt	hievon		Insgesamt	hievon für Forschung	Insgesamt	hievon für Forschung	Insgesamt	hievon für Forschung
						% ³⁾	für Forschung						
Millionen Schilling													
43	1/63007	7820		Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie									
				Mitgliedsbeitrag für EFTA	3·817	10	0·382	5·177	0·518	5·600	0·560	5·800	0·580
	1/63007	7810		Internationales Baumwollkomitee (ICAC)	0·027	50	0·013	0·027	0·013	0·030	0·015	0·030	0·015
				Internationale Blei- und Zinkstudiengruppe	0·030	50	0·015	0·033	0·016	0·035	0·017	0·035	0·017
				Internationale Konferenz für Hochspannungsanlagen ^{12a)}	—	50	—	—	—	0·004	0·002	0·005	0·003
				Sonstige Zahlungen	0·861	—	—	0·826	—	1·433	—	1·147	—
				<i>Internationale Organisation für Transporte mit Seilbahnen</i> ^{12b)}	0·004	50	0·002	0·006	0·003	0·007	0·003	—	—
				Post 7810 (Summe)...	0·922		0·030	0·892	0·032	1·509	0·037	1·217	0·035
				Handel, Gewerbe und Industrie (Summe)...	4·739		0·412	6·069	0·550	7·109	0·597	7·017	0·615
				Bundesministerium für Bauten und Technik									
1/64007	7800		Europäische Organisation für photogrammetrische experimentelle Untersuchungen (OEEPE)	0·018	80	0·014	0·022	0·018	0·019	0·015	0·019	0·015	
			Internationales Büro für Maße und Gewichte (BIPM) ..	0·205	80	0·164	0·242	0·194	0·277	0·222	0·310	0·248	
			Internationale Organisation für das gesetzliche Meßwesen (OIML)	0·044	80	0·035	0·047	0·038	0·052	0·042	0·056	0·045	
			Internationales Institut für Kältetechnik (IIR)	0·026	80	0·020	0·030	0·024	0·035	0·028	0·035	0·028	
			Internationale Union für Geodäsie und Geophysik (UGGI)	0·014	80	0·011	0·014	0·011	0·015	0·012	0·015	0·012	
			Sonstige Zahlungen	0·045	—	—	0·025	—	0·034	—	0·038	—	
			<i>Internationale Konferenz für Hochspannungsanlagen (CIGRE)</i>	0·003	80	0·002	0·003	0·002	0·004	0·003	—	—	
			Ansatz 64007 (Summe)...	0·355		0·246	0·383	0·287	0·436	0·322	0·473	0·348	
37	1/64508	7800	200	Internationaler Kongreßhallenverband	0·010	50	0·005	0·012	0·006	0·012	0·006	0·012	0·006
				Bauten und Technik (Summe)...	0·365		0·251	0·395	0·293	0·448	0·328	0·485	0·354

^{12a)} Bis 1973 bei Kapitel 65 veranschlagt gewesen (Änderung aufgrund des Bundesministeriengesetzes).^{12b)} Ab 1975 bei Kapitel 65 veranschlagt (Änderung aufgrund des Bundesministeriengesetzes).

(Fortsetzung)

Aufgabenbereich	Finanzgesetzlicher Ansatz	*) Post-		Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1972			Erfolg 1973		Bundesvoranschlag 1974		Bundesvoranschlag 1975	
		Nummer	Ugl.		Insgesamt	hievon		Insgesamt	hievon für Forschung	Insgesamt	hievon für Forschung	Insgesamt	hievon für Forschung
						% ³⁾	für Forschung						
Millionen Schilling													
43	1/65007	7800		Bundesministerium für Verkehr	0·169	¹³⁾	0·085	0·236	0·118	0·400	0·250	0·480	0·300
				Europäische Konferenz der Verkehrsminister (CEMT) ..	0·015	50	0·007	0·017	0·008	0·020	0·010	0·020	0·010
				Institution für den Lufttransport (ITA)	0·003	50	0·001	0·003	0·001	0·005	0·002	0·005	0·002
				Ständige Internationale Vereinigung für Schifffahrtskongresse (AIPCN)	1·188		0·001	1·347	0·001	1·614	0·001	1·672	0·001
				Sonstige Zahlungen	0·004	50	0·002	0·003	0·001	^{13a)} —	^{13a)} —	^{13a)} —	^{13a)} —
				<i>Internationale Konferenz für Hochspannungsanlagen</i>									
				Ansatz 65007 (Summe)...	1·379		0·096	1·606	0·129	2·039	0·263	2·177	0·313
33	1/78347	7800		{ Weltpostverein (UPU)	0·232	20	0·046	0·249	0·050	0·292	0·058	0·325	0·065
				{ Internationale Fernmeldeunion (UIT)	0·413	20	0·083	0·453	0·091	0·460	0·092	0·550	0·110
				{ Sonstige Zahlungen	0·004		—	0·103	—	0·005	—	0·111	—
				Ansatz 78347 (Summe)...	0·649		0·129	0·805	0·141	0·757	0·150	0·986	0·175
	1/78358	7286		Internationale Fernmeldesatellitenorganisation (INTELSAT)	0·820	¹³⁾	0·200	0·507	0·178	0·800	0·181	1·736	0·203
				Post- und Telegraphenanstalt (Summe)...	1·469		0·329	1·312	0·319	1·557	0·331	2·722	0·378
	1/79347	7802		Forschungs- und Versuchsamt (ORE)	1·374	100	1·374	1·409	1·409	1·550	1·550	2·000	2·000
				Internationaler Eisenbahnverband (UIC)	1·301	30	0·390	1·436	0·431	1·300	0·390	1·400	0·420
				Internationale Eisenbahnkongreßvereinigung (AICCF) ..	0·030	30	0·009	0·046	0·014	0·050	0·015	0·060	0·018
				Sonstige Zahlungen	2·520		—	2·279	—	3·760	—	3·840	—
				Österreichische Bundesbahnen (Summe)...	5·225		1·773	5·170	1·854	6·660	1·955	7·300	2·438
				Verkehr (Summe)...	8·073		2·198	8·088	2·302	10·256	2·549	12·199	3·129
				Summe a)...	129·091		89·241	139·947	96·904	179·594	125·765	165·706	107·193

¹³⁾ Der prozentuelle Anteil an forschungswirksamen Ausgaben ist jährlich verschieden.^{13a)} Ab BVA 1974 beim Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie veranschlagt (Änderung aufgrund des Bundesministeriengesetzes).

(Fortsetzung)

b) Ausgaben des Bundes für Forschung und Forschungsförderung (Bundesbudget — Forschung) ¹⁶⁾

Aufgabenbereich	Finanzgesetzlicher Ansatz	*) Post-		Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1972			Erfolg 1973		Bundesvoranschlag 1974		Bundesvoranschlag 1975		
		Nummer	Ugl.		Insgesamt	hievon		Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾	
						% ³⁾	für Forschung ¹⁷⁾							
Millionen Schilling														
43	1/10008	7270		Bundeskanzleramt										
				Zentraleitung; Aufwendungen.....	—	¹⁴⁾	—	1'072	0'200	3'000	1'000	2'900	0'500	
				Zentraleitung; Aufwendungen.....	—	¹⁵⁾	—	3'552	1'372	5'960	2'000	9'978	2'500	
				Raumordnungskonferenz.....	0'450	rd. 50	0'225	1'575	0'787	3'105	1'550	3'060	1'530	
				<i>Sondermaßnahmen der Bundesregierung</i>	3'592	¹⁸⁾	0'125	—	—	—	—	—	—	
				<i>EDV-Projekt „Verfassungsrecht“</i>	0'381	100	0'381	—	—	—	—	—	—	
				<i>EDV-Projekt „Verfassungsrecht“</i>	1'557	100	1'557	—	—	—	—	—	—	
1/10006	7670			<i>Sektion Wirtschaftliche Koordination; Verwaltungsaufwand...</i>	0'889	rd. 68	0'602	—	—	—	—	—		
1/10008	7272													
	7285			Bundeskanzleramt (Summe)...	6'869		2'890	6'199	2'359	12'065	4'550	15'938	4'530	
	7285			Bundesministerium für Inneres										
42	1/11008	19)		Kriminaltechnische Zentralstelle.....	0'427	15	0'064	0'422	0'063	0'403	0'060	0'482	0'072	
				1/11301	21)	<i>Elektronische Datenverarbeitungsanlage</i>	²²⁾ 24'132	²²⁾	1'950	²²⁾ 27'533	2'372	—	—	—
						Inneres (Summe)...	24'559		2'014	27'955	2'435	0'403	0'060	0'482

¹⁴⁾ 1973: rd. 19%, 1974: rd. 33%, 1975: rd. 17%.¹⁵⁾ 1973: rd. 38%, 1974: rd. 34%, 1975: rd. 25%.¹⁶⁾ Ohne Beitragszahlungen an internationale Organisationen, die im Abschnitt a) ausgewiesen sind.¹⁷⁾ Zum Teil Schätzbeträge.¹⁸⁾ 1972: rd. 3%.¹⁹⁾ Bis 1973 Posten 4000, 4550, 4570, 4590, 6180 und 7250. 1974 und 1975 Posten 4008, 4550, 4572, 4592, 6182 und 7252.²⁰⁾ (frei).²¹⁾ Post 7029 sowie Teilbeträge der Posten 4006, 4540, 4550, 4560, 4570, 6140, 6160, 6180, 6210, 6700, 7100 und 7280.²²⁾ Von den ausgewiesenen Gesamtbeträgen entfielen auf die elektronische Datenverarbeitung: 1972..... 19'5 Millionen Schilling
1973..... 23'7 Millionen Schilling

Von diesen Beträgen wurden 10% als forschungswirksam angenommen.

(Fortsetzung)

Aufgabenbereich	Finanzgesetzlicher Ansatz	*) Post-		Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1972			Erfolg 1973		Bundesvoranschlag 1974		Bundesvoranschlag 1975	
		Nummer	Ugl.		Insgesamt	hievon		Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾
						% ³⁾	für Forschung ¹⁷⁾						
Millionen Schilling													
11	1/1280.			Bundesministerium für Unterricht und Kunst									
	²³⁾ 1/64718	6148		Technische und gewerbliche Lehranstalten	684'191	2	13'684	811'189	16'224	880'858	17'617	1.067'305	21'346
	²³⁾ 5/64713	0638		Berufsbildende Schulen; Laufende Instandhaltung	12'264	2	0'245	14'985	0'300	8'300	0'166	8'300	0'166
	²³⁾ 5/64813	0638		Berufsbildende Schulen; Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten	10'176	2	0'204	9'664	0'193	14'930	0'299	13'000	0'260
	1/12618	4021		<i>Schulpsychologie—Bildungsberatung; Forschungserfordernisse.</i>	184'105	2	3'682	165'991	3'320	180'000	3'600	240'000	4'800
				<i>Schulpsychologie—Bildungsberatung; Forschungserfordernisse.</i>	0'226	100	0'226	²⁴⁾ —	²⁴⁾ —	²⁴⁾ —	²⁴⁾ —	²⁴⁾ —	²⁴⁾ —
				Unterricht und Kunst (Summe)...	890'962		18'041	1.001'829	20'037	1.084'088	21'682	1.328'605	26'572

²³⁾ Bauaufwand ohne Ausgaben für Grundankäufe (1972 bis 1975) und ohne die mit Jahresende 1973 erfolgten Zuführungen aus Baurücklagen, die im Jahre 1974 aufgelöst wurden. Für diese Ansätze ist das Bundesministerium für Bauten und Technik anweisende Stelle.

²⁴⁾ Ab BVA 1973 nicht mehr einzeln aufgegliedert.

(Fortsetzung)

Aufgabenbereich	Finanzgesetzlicher Ansatz	*) Post-		Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1972			Erfolg 1973		Bundesvoranschlag 1974		Bundesvoranschlag 1975	
		Nummer	Ugl.		Insgesamt	hievon		Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾
						% ^{*)}	für Forschung ¹⁷⁾						
Millionen Schilling													
43	1/14006	7662		Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung	—	100	—	—	—	10·725	10·725	10·261	10·261
	1/14008			Institut für angewandte Systemanalyse	—	100	—	—	—	10·725	10·725	10·261	10·261
12	1/1410.			Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung ...	1·131	30	0·340	5·198	1·559	19·933	5·980	95·369	28·610
	27) 1/1411.			Förderung von Wissenschaft und Forschung; Hochschulische Einrichtungen	214·124	30	64·238	525·989	157·797	741·140	222·342	781·913	234·574
	1/1412.			Förderung von Wissenschaft und Forschung; Wissenschaftliche Einrichtungen	16·727	30	5·019	18·213	5·464	14·108	4·232	20·692	6·208
	1/14138			Förderung von Wissenschaft und Forschung; Bibliothekarische und wiss. Filmrichtungen	0·639	30	0·192	1·035	0·311	1·550	0·465	1·640	0·492
	1/14146			Förderung von Wissenschaft und Forschung; Expertengutachten und Auftragsforschung	9·132	100	9·132	8·326	8·326	9·550	9·550	19·255	19·255
	1/14156	7335	002	Förderung von Wissenschaft und Forschung; Wissenschaftliche Forschung	99·000	100	99·000	108·563	108·563	127·359	127·359	143·239	143·239
	1/1416.	7335	003	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung									
	1/14176			Förderung von Wissenschaft und Forschung; Gewerbliche Forschung	128·700	100	128·700	138·960	138·960	165·165	165·165	169·910	169·910
	1/14176			Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft	45·274	100	45·274	50·482	50·482	41·854	41·854	45·457	45·457
	1/14188			Förderung von Wissenschaft und Forschung; Österreichische Akademie der Wissenschaften und Forschungsinstitute	50·667	100	50·667	56·479	56·479	71·426	71·426	79·303	79·303
	1/1419.			Förderung von Wissenschaft und Forschung; Forschungsvorhaben in internationaler Kooperation	100	0·004	0·004	0·004	0·004
	1/142..			Förderung von Wissenschaft und Forschung; Forschungsunternehmen	— ²⁸⁾	100	— ²⁸⁾	2·461	2·461	123·334	123·334	168·134	168·134
11	29) 1/64718	6146		Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen ...	2.560·838	40	1.024·335	2.694·931	1.077·972	2.990·291	1.196·116	3.509·833	1.403·933
12	29) 5/64713	0636		Hochschulen; Laufende Instandhaltung	29·207	30	8·762	33·381	10·014	18·500	5·550	18·412	5·524
	29) 5/64813	0636		Hochschulen; wertvermehrende Instandsetzung	63·602	30	19·081	90·144	27·043	85·000	25·500	89·250	26·775
13	1/143..			Hochschulen; Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten	289·487	30	86·846	331·910	99·573	280·000	84·000	284·000	85·200
	1/144..			Kunsthochschulen	178·110	15	26·717	193·537	29·031	222·557	33·384	284·464	42·670
	1/145..			Museen	94·609	30	28·383	91·709	27·513	113·633	34·090	126·411	37·923
13/43	1/145..			Bundesdenkmalamt	47·629	40	19·052	50·313	20·125	72·915	29·166	87·049	34·820
Wissenschaft und Forschung (Summe)...					3.828·876		1.615·738	4.401·631	1.821·673	5.109·044	2.190·242	5.934·596	2.542·292

28) (frei).

29) (frei).

27) Ohne Ausgaben des Ansatzes 1/14117 Posten 7261, 7801 und 7802.

28) Im BVA 1973 erstmals veranschlagt.

29) Siehe Fußnote 28) auf Seite 26.

(Fortsetzung)

Aufgabenbereich	Finanzgesetzlicher Ansatz	*) Post-		Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1972			Erfolg 1973		Bundesvoranschlag 1974		Bundesvoranschlag 1975		
		Nummer	Ugl.		Insgesamt	hievon		Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾	
						% *)	für Forschung ¹⁷⁾							
Millionen Schilling														
22	1/15006	7310		Bundesministerium für soziale Verwaltung										
				3. Forschungskonferenz der Internationalen Vereinigung für Soziale Sicherheit.....	—	100	—	—	—	—	—	—	0·150	0·150
43	*)1/15008	7270	900	Ministerium; Soziologische und arbeitsrechtliche Forschungsarbeiten.....	0·903	³⁰⁾	0·110	0·806	0·010	1·080	0·220	1·076	0·270	
		7280	900	Ministerium; Soziologische Forschungsarbeiten.....	—	³¹⁾	—	—	—	0·600	0·150	0·900	0·150	
12	1/15516			AMFG; Förderung von Grundlagenarbeiten.....	—	100	—	—	—	0·506	0·506	0·220	0·220	
	1/15518			AMFG; Grundlagenarbeiten: Arbeitsmarktanalysen, Arbeitsmarkt- und Berufsforschung.....	18·646	³⁴⁾	4·664	26·478	5·372	4·461	4·461	5·780	5·780	
	1/15756			Forschungsinstitut für Orthopädietechnik.....	0·425	100	0·425	0·500	0·500	0·500	0·500	0·500	0·500	
21	1/15926			Arbeitsinspektion; Zuwendungen.....	0·117	³⁵⁾	0·095	0·130	0·095	0·135	0·045	0·135	0·045	
				Soziale Verwaltung (Summe)...	20·091		5·294	27·914	5·977	7·282	5·882	8·761	7·115	
				Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz										
	1/17206	7660	900	Vorsorgemedizin; Zuschüsse an private Institutionen ³⁶⁾	13·499	6	0·810	15·096	0·906	7·000	0·420	15·200	0·912	
	1/1736.			Umwelthygiene ³⁷⁾	13·368	33	4·411	26·262	8·666	43·011	14·194	41·140	13·576	
	1/1790.			Lebensmitteluntersuchungsanstalten ³⁸⁾				28·538	0·856	33·874	1·016	43·096	1·293	
	1/1792.			Bakteriologisch-serologische und sonstige Untersuchungsanstalten ³⁸⁾	83·229	3	2·497							
	1/1795.			Veterinärmedizinische Anstalten ³⁹⁾	28·218	10	2·822	72·658	2·180	76·913	2·307	116·379	3·491	
				Gesundheit und Umweltschutz (Summe) ...	138·314		10·540	183·164	16·669	212·563	23·114	269·759	24·666	

³⁰⁾ 1972: rd. 12%, 1973: rd. 1%, 1974: rd. 20%, 1975: rd. 25%.³¹⁾ 1974: 25%, 1975: rd. 17%.³²⁾ (frei).³³⁾ (frei).³⁴⁾ 1972: rd. 25%, 1973: rd. 20%, 1974: 100%, 1975: 100%.³⁵⁾ 1972: 81%, 1973: 73%, 1974: 33%, 1975: 33%.³⁶⁾ 1972 bei den Ansätzen 1/15306 und 1/15316 veranschlagt gewesen.³⁷⁾ 1972 als Paragraph 1/1536 veranschlagt gewesen.³⁸⁾ 1972 beim Paragraphen 1/1593 mitveranschlagt gewesen.³⁹⁾ 1972 beim Paragraphen 1/6057 mitveranschlagt gewesen.

(Fortsetzung)

Aufgabenbereich	Finanzgesetzlicher Ansatz	*) Post-		Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1972			Erfolg 1973		Bundesvoranschlag 1974		Bundesvoranschlag 1975	
		Nummer	Ugl.		Insgesamt	hievon		Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾
						% *)	für Forschung ¹⁷⁾						
Millionen Schilling													
43	1/20006	7661		Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten									
		7664		Zuschuß an die Gesellschaft für Außenpolitik und Internationale Beziehungen	0·350	50	0·175	0·290	0·145	0·350	0·175	0·365	0·182
13		7671	004	Zuschuß an die Österreichische Gesellschaft für Rechtsvergleichung	0·003	50	0·001	0·003	0·001	0·003	0·002	0·003	0·002
11	1/202..			Österreichisches China-Forschungsinstitut	—	100	—	0·100	0·100	0·100	0·100	0·100	0·100
				Diplomatische Akademie	4·194	50	2·097	4·580	2·290	5·378	2·689	5·638	2·819
				Auswärtige Angelegenheiten (Summe)...	4·547		2·273	4·973	2·536	5·831	2·966	6·106	3·103
				Bundesministerium für Justiz									
12	1/30006	7666		Institut für Kriminalsoziologie im Rahmen der Ludwig Boltzmann-Gesellschaft ⁴⁰⁾	—	100	—	0·500	0·500	0·950	0·950	1·050	1·050
42	*)1/30308	41)		Forschungsarbeit auf dem Gebiete des Straf- und Erziehungsvollzuges	—	100	—	0·066	0·066	1·500	1·500	1·500	1·500
				Justiz (Summe)...	—		—	0·566	0·566	2·450	2·450	2·550	2·550
				Bundesministerium für Landesverteidigung									
41	1/40108	4691		Versuche und Erprobungen auf kriegstechnischem Gebiet	1·398	10	0·140	2·345	0·234	3·000	0·300	3·000	0·300
12	1/404..			Heeresgeschichtliches Museum; Militärwissenschaftliches Institut	10·059	5	0·503	11·278	0·564	12·658	0·633	14·224	0·711
				Landesverteidigung (Summe)...	11·457		0·643	13·623	0·798	15·658	0·933	17·224	1·011

⁴⁰⁾ Im BVA 1973 beim Ansatz 1/30306 veranschlagt gewesen.

⁴¹⁾ Teilbeträge der Posten 4570, 5600, 5611, 7232, 7271 und 7281.

(Fortsetzung)

Aufgabenbereich	Finanzgesetzlicher Ansatz	2) Post-		Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1972			Erfolg 1973		Bundesvoranschlag 1974		Bundesvoranschlag 1975	
		Nummer	Ugl.		Insgesamt	hievon		Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾
						% ³⁾	für Forschung ¹⁷⁾						
Millionen Schilling													
Bundesministerium für Finanzen													
43	1/50008	6441		Arbeiten des Institutes für Wirtschaftsforschung für den Bund	4·679	50	2·340	5·850	2·925	7·000	3·500	9·000	4·500
		6442		Arbeiten des Institutes für Raumplanung für Bundesbehörden	1·700	50	0·850	1·900	0·950	2·100	1·050	2·100	1·050
		6443		Leistungen des ÖZ für Wirtschaftlichkeit und Produktivität im Interesse von Bundeseinrichtungen	3·000	50	1·500	3·500	1·750	4·000	2·000	4·200	2·100
12	1/50256	7420		ÖSGAE-Gesellschafterleistung gemäß Syndikatsabkommen	—	100	—	—	—	3·300	3·300	4·229	4·229
43	1/50296			Sonstige Förderungen	10·746	50	5·373	12·012	6·006	12·964	6·482	18·323	9·162
12	1/54255	2444	510	Bundesdarlehen an ÖSGAE	—	100	—	6·369	6·369	6·369	6·369	4 ²⁾ 6·180	4 ²⁾ 6·180
43	1/550..			Forschungswirksamer Anteil an den Lohnnebenkosten der in Forschung und technischen Einrichtungen tätigen Bundesbeamten ⁴³⁾	28·332	100	28·332	32·793	32·793	34·792	34·792	40·330	40·330
12	1/50178	7420		Betriebskosten der Österreichischen Studiengesellschaft für Atomenergie Ges. m. b. H. (ÖSGAE) ⁴⁴⁾	64·294	67	43·077	81·747	54·770	—	—	—	—
	1/50256	7479		Investitionskostenzuschuß an ÖSGAE ⁴⁴⁾	33·173	100	33·173	40·365	40·365	—	—	—	—
				Finanzen (Summe)...	145·924		114·645	184·536	145·928	70·525	57·493	84·362	67·551
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft													
34	1/60038	7280	031	Agrar- und forstpolitische sowie wasserwirtschaftliche Unterlagen; Landtechnische Grundlagenarbeiten	0·925	100	0·925	0·975	0·975	0·975	0·975	0·992	0·992
		7280	033	Land- und forstwirtschaftliches Rechenzentrum	7·761	20	1·552	7·915	1·583	9·312	1·862	9·483	1·897
43	1/6005..			Hydrographischer Dienst	5·590	30	1·677	5·841	1·752	6·743	2·022	7·944	2·383
12	1/60396			Grüner Plan; Förderung von Forschungs- und Versuchsvorhaben	—	100	—	—	—	—	—	1·900	1·900
	1/60398			Grüner Plan; Forschungs- und Versuchswesen	8·895	100	8·895	4·990	4·990	18·000	18·000	17·600	17·600
11	1/6050..			Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten:									
				Höhere Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau	16·766	34	12·718	17·283	13·688	17·210	14·678	20·723	14·832
			Höhere Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau	9·161	10·358			11·572		12·622			
			Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Bienenkunde	2·085	2·301			2·419		2·679			
			Agrarwirtschaftliches Institut	4 ⁵⁾ 9·393	4 ⁵⁾ 10·316			4 ⁵⁾ 11·970		7·599			
				Ansatz 1/6050.. (Summe) ⁴⁶⁾ ...	37·405		12·718	40·258	13·688	43·171	14·678	43·623	14·832

⁴²⁾ Hievon sind 3·270 Mill. S für die Verlegung des IAEO-Labors und 2·910 Mill. S für die Errichtung einer Verwertungsanlage für den radioaktiven Abfall bestimmt.

⁴³⁾ Die Berechnung entspricht den OECD-Richtlinien.

⁴⁴⁾ Ab BVA 1974 beim Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung veranschlagt.

⁴⁵⁾ Einschließlich Bundesseminar für das landwirtschaftliche Bildungswesen.

⁴⁶⁾ Von den übrigen acht Landwirtschaftlichen Bundeslehranstalten werden Forschungs- und Versuchsaufgaben derzeit nicht durchgeführt.

(Fortsetzung)

Aufgabenbereich	Finanzgesetzlicher Ansatz	Post-		Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1972			Erfolg 1973		Bundesvoranschlag 1974		Bundesvoranschlag 1975	
		Nummer	Ugl.		Insgesamt	hievon		Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾
						% ⁸⁾	für Forschung ¹⁷⁾						
Millionen Schilling													
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft (Fortsetzung)													
12	1/6051.			Landwirtschaftliche Bundesversuchsanstalten	89'502	27	24'166	104'701	28'269	108'204	29'215	122'699	33'129
	⁴⁷⁾ 1/6053.			Forstliche Bundesversuchsanstalt	33'034	50	16'517	35'828	17'914	42'443	21'222	47'352	23'676
	1/6054.			Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft	5'126	7	0'359	5'630	0'394	6'800	0'476	7'153	0'501
	⁴⁸⁾ 1/6055.			Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft ..	23'713	10	2'371	24'852	2'485	28'825	2'883	34'998	3'500
	⁴⁹⁾ 1/6058.			Wasserwirtschaftliche Bundesanstalten	11'908	29	3'453	13'745	3'986	16'763	4'861	19'601	5'684
34	1/6059.			Bundesanstalt für künstliche Befruchtung der Haustiere	2'460	10	0'246	2'949	0'295	3'294	0'329	4'089	0'409
37	1/6093.			Verwaltung der Bundesgärten	28'847	3	0'865	32'096	0'963	37'795	1'134	40'978	1'229
34	1/6095.			Landwirtschaftliche Betriebe ⁵⁰⁾	25'878	15	3'882	26'856	4'028	31'532	4'730	33'158	4'974
12	1/77336	7661	001	Zuwendung an „Gesellschaft für Holzforschung“	0'300	100	0'300	0'300	0'300	0'300	0'300	0'300	0'300
Land- und Forstwirtschaft (Summe) ⁵¹⁾ ...					283'735		77'926	306'936	81'622	354'157	102'687	391'870	113'006
Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie													
36	1/63156	7660	900	Zuschüsse an Institutionen, nicht Invest.	6'610	10	0'661	7'807	0'781	14'426	1'443	12'000	1'200
	1/63158	7270	100	Entgelte für Werkleistungen	2'721	50	1'360	1'950	0'975	2'445	1'223	1'740	0'870
		7280		Handel, Gewerbe und Industrie (Summe)...	9'331		2'021	9'757	1'756	16'871	2'666	13'740	2'070

⁴⁷⁾ Ohne die Ausgaben des Ansatzes 1/60538 Post 7800.⁴⁸⁾ Ohne die Ausgaben der Ansätze 1/60557 Post 7100 und 1/60558 Posten 4031 und 4251.⁴⁹⁾ Ohne die Ausgaben des Ansatzes 1/60588 Post 7800.⁵⁰⁾ Ohne die Bundesversuchswirtschaft Wieselburg und ohne verpachtete Ökonomien.⁵¹⁾ Einschließlich der Änderungen (Ausgabenrückstellungen und Überschreitungen) aus Budgetüberschreitungssetzen.

(Fortsetzung)

Aufgabenbereich	Finanzgesetzlicher Ansatz	2) Post-		Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1972			Erfolg 1973		Bundesvoranschlag 1974		Bundesvoranschlag 1975	
		Nummer	Ugl.		Insgesamt	hievon		Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾
						0/0 ³⁾	für Forschung ¹⁷⁾						
Millionen Schilling													
12	1/6414. 1/6417. 1/6418. 1/6427. 1/6402. 1+5/6478.			Bundesministerium für Bauten und Technik⁵³⁾	18'094	100	18'094	23'288	23'288	71'126	71'126	82'102	82'102
				Wohnbauforschung	9'593	100	9'593	8'780	8'780	9'794	9'794	9'798	9'798
				Technisches Versuchswesen	—	100	—	—	—	1'785	1'785	1'245	1'245
				Allgemeine Bauforschung	2'333	100	2'333	5'714	5'714	43'502	43'502	38'000	38'000
				Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal ⁵⁴⁾	32'000			39'015		41'400		45'200	
				Ausbau der Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal	37'678	22	74'935	45'198	87'834	34'254	91'950	33'425	100'009
43	1/6403. 1/649..			Beschußämter	1'374	55)		1'523				1'740	
13	1/6404.			Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen	262'766		306'059		340'561		374'045		
12	1/6418.			Technisches Museum ⁵²⁾	6'795		7'451		—		—		
				Energiewirtschaft und Elektrotechnik	0'121	50	0'061	0'111	0'055	—	—	—	—
				Bauten und Technik (Summe)...	370'754		105'016	437'139	125'671	544'162	218'157	585'731	231'154
43	1/65008	7270 7280	100 200	Bundesministerium für Verkehr⁵⁶⁾									
				Entgelte für Werkleistungen	0'719	57)	0'101	0'899	0'164	1'145	0'300	3'000	1'500
				Summe b)...	5.736'138		1.957'142	6.607'121	2.228'191	7.436'244	2.633'182	8.662'724	3.027'192
				Gesamtsumme a) und b)...	5.865'229		2.046'383	6.747'068	2.325'095	7.615'838	2.758'947	8.828'430	3.134'385

⁵²⁾ Ab BVA 1974 beim Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung veranschlagt (Änderung aufgrund des Bundesministeriengesetzes).

⁵³⁾ Siehe auch die im Abschnitt „Bundesministerium für Unterricht und Kunst“ sowie „Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung“ bei Ansätzen des Kapitels 64 ausgewiesenen Beträge.

⁵⁴⁾ Ohne Ausgaben für das Heizwerk.

⁵⁵⁾ Bei der Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal werden die Aufwendungen für das Fernheizwerk nicht berücksichtigt; bei den anderen Bundesdienststellen sind nur Teilbeträge als forschungswirksam zu betrachten.

⁵⁶⁾ Ohne Ausgaben der diesem Ministerium nachgeordneten Bundesbetriebe.

⁵⁷⁾ Der prozentuelle Anteil an forschungswirksamen Ausgaben ist jährlich verschieden.

4 5. Ausgaben der Bundesländer für Forschung und experimentelle Entwicklung 1972—1975

Bundesland	Ausgaben für Forschung und experimentelle Entwicklung							
	Rechnungsabschluß 1972		Rechnungsabschluß 1973		Voranschlag 1974		Voranschlag 1975	
	in Mio Schilling	in %	in Mio Schilling	in %	in Mio Schilling	in %	in Mio Schilling	in %
1 Wien	322,183	58,5	399,865	58,0	452,327	56,7	550,763	56,8
2 Niederösterreich	17,287	3,1	34,025	4,9	37,284	4,7	44,261	4,6
3 Burgenland	8,872	1,6	11,724	1,7	17,282	2,2	20,887	2,2
4 Steiermark	54,285	9,9	66,628	9,7	85,453	10,7	91,571	9,4
5 Kärnten	17,269	3,1	23,703	3,4	32,154	4,0	39,814	4,1
6 Oberösterreich	58,626	10,6	57,506	8,3	72,798	9,1	95,451	9,8
7 Salzburg	22,091	4,0	25,322	3,7	30,671	3,8	34,893	3,6
8 Tirol	37,622	6,8	54,927	8,0	49,717	6,2	67,440	7,0
9 Vorarlberg	12,869	2,3	15,802	2,3	20,752	2,6	24,552	2,5
Summe 1—9	551,104	100,0	689,502	100,0	798,438	100,0	969,632	100,0

Quelle: Ämter der Landesregierungen

4. 6. Ausgaben der Bundesländer für Forschung und Entwicklung 1972—1975 nach finanzgesetzlichen Ansätzen

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag		
			1972	1973	1974	1975
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %	in Millionen Schilling			
	WIEN					
1542	Veterinärpolizei	10	1,075	1,046	1,189	1,892
2101	Pädagogisches Institut und Pädagogische Zentralbücherei	10	0,350	0,400	0,473	0,473
231	Allgemeine und gewerbliche Berufsschulen .	2	1,553	2,446	2,937	4,499
243	Fachschulen für wirtschaftliche Frauenberufe	5	0,667	0,752	0,861	1,076
319	Wissenschafts- und Volkshilfungs- und Volksbildungspflege . .	26-37	14,294	19,097	21,488	23,462
325	Musikschulen	5	1,672	1,757	2,148	2,419
326	Modeschule	5	0,272	0,299	0,297	0,451
329	Kunstpflge	1-2	0,555	0,581	0,580	0,581
351	Heimatsmuseum	15	2,344	2,117	2,210	2,411
352	Bibliotheken	30	1,721	1,856	2,661	3,483
354	Denkmalpflge	15	5,318	5,008	5,525	6,123
356	Umweltschutz	30	2,240	3,684	3,330	6,372
360	Archiv	30	1,041	1,051	1,250	1,504
516	Hygienisch-bakteriologische Untersuchungs- anstalt	30	1,235	1,431	1,671	1,891
517	Desinfektionsanstalt	5	0,128	0,131	0,142	0,163
5200	Anstaltenamt: Förderung wissenschaftlicher Arbeiten in den städtischen Krankenanstalten	100	0,570	0,622	0,600	1,000
5211	Krankenhäuser einschließlich Frauenkliniken	4	57,037	66,108	73,510	91,843
5212	Allgemeines Krankenhaus	25	174,642	222,077	256,047	317,195
525	Heil- und Pflegeanstalten	4	9,095	11,029	12,545	15,105
605	Versuchs- und Forschungsanstalt	100	16,700	17,110	18,623	16,851
611	Planung	10	4,094	4,316	5,463	5,760
614	Wirtschaftliche Planung und Koordinierung .	30	1,080	1,765	1,551	1,693
621	Wohnhausbau: Vergabung von Aufträgen an Versuchs- anstalten und Sachverständige	100	0,022	0,014	0,020	0,020
	Architektur-, Wettbewerbe und Studien . .	15	0,438	0,436	0,450	0,525
675	Verbesserter Hochwasserschutz: Wettbewerb	15	—	0,286	1,350	2,250
711	Straßenbeleuchtung: Erhaltung und Nachschaffung von Apparaten und Instrumenten des Versuchsraumes . .	100	0,023	0,145	0,120	0,145
723	Park- und Gartenanlagen	3	9,435	11,625	9,364	6,985
900	Finanzverwaltung: Entwicklungs- und Vorbereitungsarbeiten im Bereiche der EDV	100	2,506	3,227	3,500	2,000
	Wirtschaftliche Grundlagenforschung und Planung	80	1,923	3,662	2,400	5,600
	Subventionen und Beiträge	4-11	2,879	9,416	8,169	14,167
911	Allgemeines Kapitalvermögen: Darlehen und Betriebskredite	5	6,041	4,631	3,338	3,130
	Zinsen und sonstige Zuschüsse für Kredit- aktionen	5	0,810	1,246	1,497	1,837
923	Waldbesitz	3	0,423	0,494	0,580	0,674
924	Landwirtschaftsbetrieb	15	—	—	6,438	7,183
	Wien (Summe)		322,183	399,865	452,327	550,763

Quelle: Ämter der Landesregierungen

4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag		
			1972	1973	1974	1975
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %	in Millionen Schilling			
	BURGENLAND					
	Ordentlicher Haushalt:					
02—37	Instandhaltung von Amtsgebäuden	3	0,150	0,118	0,091	0,089
02—551	Anschaffung von Instrumenten und Geräten	10	0,002	0,003	0,005	0,006
02—611	Landesarchiv, Neubau	30	0,075	0,060	0,002	—
02—612	Landhaus, Zubau	15	—	0,011	0,750	0,750
02—64	Archiveinrichtungen	30	0,122	0,120	0,075	0,030
02—73	Förderung wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiete des öffentlichen Rechtes	100	—	—	0,035	0,035
09—681	Mitgliedsbeiträge d. Landes zu Körperschaften	50	0,113	0,119	0,196	0,197
251—71	Lehrwerkstätten für die Höhere Technische Bundeslehranstalt im Wirtschaftsförderungsinstitut, Kosten für die Benützung	5	—	0,010	0,013	0,013
251—781	Höhere Technische Bundeslehranstalt Eisenstadt, Beihilfe an die Freistadt Eisenstadt für Einrichtungsaufwand und Fahrtkosten	5	—	0,013	0,014	0,014
251—782	Höhere Technische Bundeslehranstalt Pinkafeld, Internatsbau, Restfinanzierung	5	0,100	0,125	0,050	—
311	Landes- und Haydnmuseum in Eisenstadt	15	0,527	0,789	0,825	0,701
3111—68	Heimatismuseum	15	0,027	0,024	0,038	0,035
3112—63	Seemuseum Rust, Neubau	15	—	—	0,002	0,002
3112—721	Österr. jüdisches Museum in Eisenstadt	15	0,015	0,015	0,030	0,030
3112—722	Ethnographisches Museum Schloß Kittssee, Betrieb	15	—	0,030	0,038	0,045
3112—723	Landesfeuerwehrmuseum, Errichtung	15	—	0,015	0,023	0,030
312—23	Landesbibliothek, Bibliothekserfordernisse	15	0,030	0,037	0,045	0,053
313	Biologische Station	80	0,046	0,246	0,293	0,309
313—55	Wissenschaftliche Geräte und Instrumente	100	0,019	0,017	0,030	0,030
313—611	Biologische Station, Bauergänzung	80	—	—	0,080	—
313—612	Burgenländische Landessternwarte, Errichtung	80	—	0,017	0,200	0,400
313—681	Ausgrabungen und wissenschaftliche Forschungsarbeiten	70	0,055	0,089	0,105	0,126
313—682	Wissenschaftliche Arbeiten und Publikationen des Landesarchivs und der Landesbibliothek	100	0,605	0,727	0,805	1,000
313—683	Systematische Untersuchung der norisch-pannonischen Hügelgräberkulturen im Bgld.	70	0,007	0,006	0,007	0,035
313—684	Wissenschaftliche Zusammenarbeit mit dem Ausland	100	—	0,097	0,180	0,220
313—72	Institut für höhere Studien und wissenschaftliche Forschung	100	—	—	—	0,250
313—731	Wissenschaftliche Arbeiten und Publikationen	100	0,250	0,298	0,390	0,475
313—732	Institut für Österr. Kulturgeschichte, Förderungsbeitrag	80	0,200	0,120	0,160	0,160
313—733	Burgenländische Landessternwarte, Ankauf	50	0,150	0,125	—	—
313—734	Institut für Gegenwartsvolkskunde, Beihilfe zum Sachaufwand	50	—	—	0,010	0,010
325—722	Förderung heimischer Komponisten und der burgenländischen Musikforschung	30	0,011	0,009	0,012	0,012
325—723	Musikakademie Graz, Expositur Oberschützen	30	0,105	0,105	0,120	0,120

4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß			Voranschlag	
			1972	1973	1974	1975
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %	in Millionen Schilling			
330—723	Kultur- und Bildungszentren, Neubau . . .	15	—	0,150	0,750	0,750
330—732	Sonstige Kulturförderung	30	0,253	0,255	0,315	0,375
330—733	Kulturzentrum und Expositur Oberschützen, Planung	15	—	—	0,015	0,015
359—19	Landeskundl. Forschungsstelle, Sachaufwand	80	0,052	0,078	0,096	0,112
360—68	Landesarchiv	30	0,054	0,060	0,078	0,096
390—681	Förderung aus dem Kulturschilling	5	0,146	0,128	0,160	0,163
519—731	Förderung medizinisch-wissenschaftlicher Einrichtungen	100	0,013	0,017	0,020	0,020
519—732	Lärmbekämpfung	30	0,002	0,002	0,003	0,003
52	Einrichtung des Gesundheitswesens	4	3,473	4,658	5,506	7,496
671—68	Gewässergütezustand, Überprüfung	20	0,020	0,040	0,070	0,080
742	Landwirtschaftsschulen	5	0,310	0,365	0,456	0,537
750—681	Vorarbeiten für die Erschließung von Boden- schätzen	20	0,126	0,276	0,900	0,400
750—683	Grundlagenforschung	80	0,246	0,384	0,640	0,640
750—684	Bürgerschaftsleistung	5	0,041	0,041	—	—
750—721	Verein zur Förderung der burgenländischen Wirtschaft	50	0,020	—	—	—
750—731	Zinsenzuschuß für die Industrieförderung .	5	0,007	0,007	0,006	0,005
750—733	Wirtschaftsförderung	5	0,173	0,200	0,500	0,500
750—85	Gewerbliche Kreditaktion, Landesanteil . .	5	0,043	0,050	0,060	0,085
790—722	Verein für Konsumenteninformation	50	—	—	0,025	0,025
790—78	Überörtliche und örtliche Raumplanung . .	50	0,400	0,385	0,350	0,600
	Ordentlicher Haushalt (Summe)		7,988	10,441	14,574	17,079
	Außerordentlicher Haushalt:					
02—612	Landhaus, Zubau	15	0,038	0,105	0,300	0,900
311—61	Aus- und Umbau des Landesmuseums . . .	15	0,375	0,300	0,300	0,300
326—725	Kultursaalbau Jennersdorf	15	—	—	—	0,150
330—723	Bildungs- und Kulturzentren, Neubau . . .	15	—	0,750	0,450	0,450
340—61	Burgenländisches Jugendheim, Grundankauf und Planung	15	—	—	—	0,150
52	Einrichtungen des Gesundheitswesens	4	0,403	0,060	1,080	1,280
742—713	Errichtung, Ausbau und Ausgestaltung land- wirtschaftlicher Fachschulen	5	0,068	0,068	0,078	0,078
750—733	Wirtschaftsförderung	5	—	—	0,500	0,500
	Außerordentlicher Haushalt (Summe)		0,884	1,283	2,708	3,808
	Burgenland (Summe)		8,872	11,724	17,282	20,887
	KÄRNTEN					
	Ordentlicher Haushalt:					
02000/220	Druckkosten und Veröffentlichungen	5	0,070	0,084	0,104	0,129
02000/230	Bibliothekserfordernisse	50	0,196	0,175	0,140	0,183
02000/550	Mitgliedsbeiträge an Fachvereine u. Verbände	1)	0,147	0,159	0,196	0,239
02000/908	Meßinstrumente — Umweltschutz	2)	—	0,120	0,090	0,270
24100	Höhere technische Landeslehranstalt Ferlach	5	0,165	0,207	0,282	0,352

4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß			Voranschlag		
			1972	1973	1974	1975	
		vom Gesamtansatz forschungswirksam					
		in %	in Millionen Schilling				
31100	Landesmuseum für Kärnten	3)	0,359	0,374	0,700	0,833	
31200	Förderungsbeitrag an die Gesellschaft für vorbeugende Hochwasserbekämpfung . . .	100	0,060	0,090	0,110	0,135	
31900	Zuschüsse an wissenschaftliche Vereine und Institute	100	0,180	0,210	0,250	0,275	
31910	Beiträge für wissenschaftliche Veröffentli- chungen von heimatlichem Interesse . . .	100	0,533	0,600	0,630	0,700	
31920	Wissenschaftliche Forschung	100	0,097	0,100	0,140	0,160	
32610	Allgemeine Kunstförderung	4)	0,070	0,100	0,130	0,144	
35500	Aufwendungen für Naturschutz	5)	0,030	0,215	0,375	0,375	
35800	Kärntner Heimat- und Volkstumspflege . . .	6)	0,300	0,200	0,200	0,200	
36000	Landesarchiv	7)	0,011	0,133	0,140	0,167	
38100	Allgemeine Kulturförderung	8)	0,095	0,045	0,040	0,041	
38200	Kulturaustausch	9)	0,010	0,050	0,030	0,030	
51050	Allgemeiner Gesundheitsschutz	10)	0,053	0,068	0,110	0,224	
52100	Krankenanstalt Klagenfurt	3	9,052	10,428	12,879	16,965	
52110	Krankenanstalt Villach	3	2,381	2,736	3,755	5,017	
61000	Landesplanung	11)	0,377	0,321	0,935	0,935	
61500	Raumordnung	12)	0,108	0,270	0,255	0,255	
68000	Wasserversorgung und Kanalisation (sonstige Maßnahmen)	13)	0,230	0,675	0,252	0,275	
73205	Veterinärmedizinische Untersuchungsanstalt Ehrental	—	—	—	0,167	0,383	
74021	Besoldung der Lehrer an land- und forstwirt- schaftlichen Berufsschulen	5	0,319	0,331	0,376	0,415	
74200	Landwirtschaftliche Berufs- und Fachschulen	5	0,260	0,373	0,453	0,499	
74212	Schulgut Litzlhof	5	0,102	0,088	0,095	0,109	
74213	Schulgut Goldbrunnhof	5	0,034	0,040	0,042	0,048	
74214	Schulgut Stiegerhof						
74400	Landwirtschaftlich-chemische Versuchs- und Lebensmitteluntersuchungsanstalt	5 20	0,071 0,517	0,082 0,637	0,093 0,695	— 0,856	
	Ordentlicher Haushalt (Summe)		15,827	18,911	23,664	30,214	
	Außerordentlicher Haushalt:						
28600	Anteil Neubau Studentenheim Klagenfurt .	—	—	0,050	0,800	0,236	
52100/37	Landeskrankenhaus Klagenfurt: Adaptierung alte Chirurgie	4	0,240	0,260	0,240	0,144	
52100/46	Landeskrankenhaus Klagenfurt: Erweiterung Chirurgie I	4	0,140	0,200	0,200	0,160	
52100/48	Neubau Bundesstaatl. Untersuchungsanstalt .	20	0,160	0,600	1,200	1,400	
52100/49	Landeskrankenhaus Klagenfurt: Adaptierung Frauenabteilung	4	0,032	0,072	0,100	0,160	
73205	Neubau Veterinärmedizinische Untersuchs- anstalt	20	0,280	1,000	1,100	—	
74200/5	Zubau Stiegerhof	5	0,015	—	—	—	
74200/8	Zubau Goldbrunnhof	5	0,140	0,150	—	—	

4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß			Voranschlag	
			1972	1973	1974	1975
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %	in Millionen Schilling			
96000	Zubau Hunnenbrunn	5	0,035	0,010	—	—
	Zubau Litzlhof	5	0,100	0,200	0,350	—
	Beiträge an den Klagenfurter Hochschulfonds	30	0,300	2,250	4,500	7,500
	Außerordentlicher Haushalt (Summe)		1,442	4,792	8,490	9,600
	Kärnten (Summe)		17,269	23,703	32,154	39,814

1) 1972: 52,0%; 1973: 53,0%; 1974 und 1975: 53,0%

2) 1972: —; 1973: 45,0%; 1974 und 1975: 54,0%

3) 1972: 8,5%; 1973: 7,2%; 1974 und 1975: 11,6%

4) 1972: 15,6%; 1973: 29,4%; 1974 und 1975: 20,0%

5) 1972: 9,4%; 1973: 28,3%; 1974 und 1975: 41,7%

6) 1972: 38,1%; 1973: 26,7%; 1974 und 1975: 26,7%

7) 1972: 0,8%; 1973: 7,9%; 1974 und 1975: 7,9%

8) 1972: 3,8%; 1973: 1,8%; 1974 und 1975: 1,6%

9) 1972: 2,5%; 1973: 11,1%; 1974 und 1975: 6,0%

10) 1972: 14,1%; 1973: 17,0%; 1974 und 1975: 20,0%

11) 1972: 38,6%; 1973: 30,6%; 1974 und 1975: 86,6%

12) 1972: 85,0%; 1973: 90,0%; 1974 und 1975: 85,0%

13) 1972: 0,4%; 1973: 4,2%; 1974 und 1975: 1,1%

*) 1973: Voranschlag

NIEDERÖSTERREICH						
Ordentlicher Haushalt:						
02—211	Fachbedarf	10	0,122	0,204	0,224	0,224
09—620	Förderung von Verbänden und Vereinen . .	2	0,056	0,064	0,070	0,080
09—631	Beitrag an den Stipendienfonds der Diplo- matischen Akademie	30	0,036	0,036	0,041	0,041
09—64	Mitgliedsbeiträge an Vereine	50	0,242	0,320	0,360	0,360
09—66	Untersuchung der Koordinierung der EDV- Anlagen von Land und Gemeinden	100	—	0,403	—	—
311	Museen	15	1,125	1,410	1,790	2,477
3120	Landesbibliothek	5	0,109	0,124	0,150	0,163
3129—61	Förderung fachwissenschaftlicher Institute und Verbände	100	0,090	0,100	0,110	0,200
3129—62	Förderung des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich und Wien	50	0,075	0,075	0,085	0,085
3129—63	Förderung des Institutes für Realienkunde der Österreichischen Akademie der Wissen- schaften in Krems/Donau	80	0,120	0,136	0,136	0,160
3129—64	Förderung der Biologischen Station in Lunz am See	80	0,040	0,060	0,064	0,064
319—61	Förderung wissenschaftlicher Arbeiten . . .	100	0,150	0,150	0,400	0,250
319—63	Landesausstellungen	5	0,100	0,311	0,250	0,350
351—61	Förderung der Heimatmuseen	5	0,025	0,033	0,038	0,050
359—61	Erhaltung und Fortsetzung der Ausgrabungen in Carnuntum	70		0,280	0,310	0,350
359—62	Sonstige Grabungen	70	0,155	0,245	0,301	0,301
361	Landesarchiv	15	0,367	0,396	0,511	0,573
39—61	Förderungen aus dem Kultur- u. Sportstätten- schilling	5	0,607	0,997	0,998	1,129

4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß			Voranschlag	
			1972	1973	1974	1975
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %	in Millionen Schilling			
39—62	Kultur- und Förderungspreise	15	0,031	0,031	0,075	0,075
516—62	Vorbeugungsmaßnahmen allgemeiner Art .	2	0,069	0,091	0,090	0,096
521	Krankenhäuser	2	4,975	5,951	6,628	7,684
54—67	Beitrag zum Zweckaufwand des Österreichischen Instituts für Schul- und Sportstättenbau	5	0,007	0,005	0,010	0,010
54—691	Niederösterreichische Landessportschule . .	5	—	—	—	0,077
61—61	Maßnahmen der Raumordnung und des Umweltschutzes	40	4,000	8,794	8,000	12,000
61—63	Förderung des Umweltschutzes aus dem Zweckzuschuß des Bundes	40	—	0,482	3,596	3,596
61—64	Anschaffung für Dokumentation und Grundlagenforschung	100	—	—	0,050	—
6701	Gewässeraufsicht	10	0,078	0,097	0,103	0,112
6709—61	Hydrologische Untersuchungen	10	—	—	—	0,020
68—62	Maßnahmen der Wasserwirtschaft	2	0,160	0,170	0,160	0,160
742/3	Land- und forstwirtschaftliche Fachschulen .	2	0,941	1,070	1,195	1,442
75—611	Förderung der gewerblichen Wirtschaft in wirtschaftlich entwicklungsbedürftigen Gebieten aus dem Zweckzuschuß des Bundes . .	5	0,042	0,015	—	—
75—612	Landesgrundleistung	5	0,014	0,005	—	—
75—62	Beitrag an den Wirtschaftsförderungsfonds .	5	0,244	0,562	0,650	0,750
75—67	Förderung der Wirtschaft aus dem Zweckzuschuß des Bundes	5	—	0,314	0,314	0,314
75—68	Landesbeitrag zum Haftungsfonds der Niederösterreichischen Kreditbürgschaftsges. m. b. H.	5	—	—	—	0,075
78—610	Landeshaftung für Industriebetriebe	5	0,071	0,172	0,135	0,150
78—62	Zinsenzuschüsse für Betriebe	5	0,093	0,150	0,195	0,200
78—63	Beitrag zum Haftungsfonds der Niederösterreichischen Kreditbürgschaftsges. m. b. H. . .	5	—	—	—	—
78—63	Beitrag an den Betriebsinvestitionsfonds . .	5	1,250	1,550	1,600	1,750
89—61	Niederösterr. Raumordnungs-, Betriebsansiedlungs- u. Strukturverbesserungsges. m. b. H., Verlustabdeckung	40	—	—	0,420	1,009
	Ordentlicher Haushalt (Summe)		15,702	24,803	29,059	36,377
	Außerordentlicher Haushalt:					
09—620	Förderung von Verbänden und Vereinen . .	2	0,003	—	—	—
3110—90	Landesmuseum, Umbau eines Raumes für die Graphikensammlung	15	—	—	—	—
3110—91	Landesmuseum, Ausbau der Restaurierwerkstätte und des Depots	15	—	0,005	0,005	—
3110—91	Landesmuseum, Ausbau eines barocken Speichers für die Außenstelle Marchegg	15	—	—	0,244	0,244
3112—90	Außenstelle Museum für Urgeschichte in Asparn an der Zaya, Anschaffung von Einrichtungsgegenständen	15	0,012	—	—	—
3120—90	Landesbibliothek, Einrichtung der Restaurierwerkstätte	5	—	—	—	—

4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag		
			1972	1973	1974	1975
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %	in Millionen Schilling			
3120—90	Landesbibliothek, Einrichtung eines Bücher- magazins	5	—	0,009	0,018	—
521	Krankenhäuser	2	0,357	0,205	0,482	0,561
742/3	Land- und forstwirtschaftliche Fachschulen .	2	0,223	0,273	0,340	0,519
89—901	Schloß Laxenburg, Beteiligung an der Finan- zierung der Instandsetzung der Schloßanlage	80	—	5,760	3,936	2,560
89—91	Niederösterr. Raumordnungs-, Betriebsansied- lungs- u. Strukturverbesserungsges. m. b. H., Erhöhung des Stammkapitals	40	0,990	2,970	3,200	4,000
	Außerordentlicher Haushalt (Summe)		1,585	9,222	8,225	7,884
	Niederösterreich (Summe)		17,287	34,025	37,284	44,261
	OBERÖSTERREICH					
	Ordentlicher Haushalt:					
02—243	Amtseinrichtung, Erneuerung	30	1,826	1,843	2,100	2,431
02—27	Gerichts-, Anwalts- und Sachverständigen- kosten	30	0,151	0,193	0,240	0,240
02—29	Landesanteil an der Österreichischen Raum- ordnungskonferenz	100	0,124	0,155	0,427	0,422
02—51	Elektronische Datenverarbeitungsanlage, Anschaffung	15	4,929	—	1,000	0,576
0923—51	Mitglieds- und Interessensbeiträge	50	3,771	4,921	6,350	9,966
0924—51	Verbände und Vereine, Förderungsbeiträge .					
271	Landesbildstelle Linz	15	0,381	0,401	0,450	0,774
291—53	Beiträge an Studienbeihilfenfonds und dgl. ¹⁾		0,036	0,045	0,041	0,042
294—51	Umweltschutzaktionen	30	0,166	0,048	0,135	0,114
297—751	Hochschule für Gestaltung in Linz, Beitrag zum laufenden Aufwand	20	—	—	0,482	0,551
297—752	Hochschule für Gestaltung in Linz, Beitrag an den Bund zur Errichtung und Ausgestaltung	15	—	0,051	0,063	0,044
298—51	Linzer Hochschulfonds, anteiliger Beitrag zum Nettoaufwand	40	3,969	0,965	1,521	1,714
311	Landesmuseum Linz	15	1,283	1,472	1,620	1,859
313—51	Adalbert-Stifter-Institut, Forschungen und Publikationen	70	0,116	0,132	0,099	0,135
314—51	Paracelsus-Institut, Beitrag an Landeskur- anstalten Bad Hall	70	1,134	1,281	1,589	1,904
319—51	Förderung oberösterreichischer Wissenschaftler	100	0,348	0,415	0,392	0,450
319—52	Förderung wissenschaftlicher Einrichtungen .	100	0,774	0,739	0,600	0,750
320—51	Förderung oberösterreichischer Künstler . .	30	0,926	1,119	1,428	0,930
320—53	Studienbeihilfen an Schüler des Bruckner- Konservatoriums	30	0,130	0,045	0,041	0,045
320—54	Kulturpreise und Sicherung von Kunstinach- lässen ²⁾	15	—	—	—	0,174
320—59	Besondere kulturelle Aufgaben	30	0,396	0,709	0,886	0,678
324—51	Förderung d. oberösterreichischen Schrifttums	30	0,225	0,246	0,306	0,510
324—52	Kulturpublizistische Maßnahmen u. Aktionen					
3251	Bruckner-Konservatorium Linz	30	3,285	3,656	4,198	4,826

4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag		
		1972	1973	1974	1975	
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %	in Millionen Schilling			
3252—51	Förderung von Musikschulen, Sängerknabenkonvikten usw.	30	0,388	0,495	0,454	0,387
3253—781	Beiträge an die Stadtgemeinde Linz für die städtische Musikschule	30	0,015	0,015	0,014	0,015
3253—782	Sanierung und Renovierung des Prunerstiftes für eine städtische Musikschule	5	—	—	—	0,100
3261—83	Bruckner-Orchester Linz, Zuschuß laut Wirtschaftsplan	30	0,956	2,405	3,627	5,123
3262—78	Beitrag an die Stadtgemeinde Linz für den Musikbetrieb	30	—	0,114	—	—
3263—59	Sonstige Förderung des Musikwesens	30	0,317	0,327	0,483	0,411
330—51	Institut für Volksbildung und Heimatpflege, Veranstaltungen und Publikationen	30	0,069	0,075	0,068	0,020
333—78	Beitrag an die Stadtgemeinde Linz für Botanischen Garten	10	0,025	0,030	0,027	0,112
334—51	Bildungsheim des Raiffeisen-Bildungs- und Förderungsvereines in Linz, St. Magdalena, Neubau, Beitrag ³⁾	5	—	—	0,068	0,057
334—52	Erwerb und Ausbau des Parkhotels Linz für Zwecke der Volkshochschule; Beitrag an die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich	5	—	—	0,270	0,030
3511	Mühlviertler Heimathaus in Freistadt	15	0,062	0,048	0,068	0,094
3512—51	Förderung von Heimatmuseen und Heimathäusern	15	0,286	0,340	0,360	0,272
3541—51	Förderungsmittel für Denkmalpflege	5	0,211	0,245	0,265	0,225
3541—53	Europäisches Jahr des Denkmalschutzes 1975	5	—	—	—	0,300
355—51	Förderungsmittel für Natur- u. Landschaftsschutz	50	0,508	0,581	0,750	0,638
355—53	Förderung von Aufforstungen u. biologischen Maßnahmen im öffentlichen Interesse	10	0,014	0,011	0,018	0,015
355—54	Förderungsmittel für Gewässerschutz	50	—	0,027	0,300	0,026
361	Landesarchiv Linz	30	0,978	1,145	1,265	1,508
510—53	Krebsbekämpfung, Beratungsstellen	30	0,600	0,555	0,600	0,510
510—55	Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit	30	0,196	0,200	0,248	0,210
510—56	Bekämpfung des Alkoholismus	30	0,171	0,135	0,190	0,161
510—59	Sonstige Förderung im Gesundheitswesen, Beiträge an Private	3	0,072	0,091	0,158	0,134
510—78	Sonstige Förderung im Gesundheitswesen, Beiträge an Gemeinden	5	0,111	0,154	0,074	0,064
52	Einrichtungen des Gesundheitswesens	4	16,744	20,152	26,649	35,064
602—221	Druckkosten und Veröffentlichungen (Bauwesen einschließlich Landesplanung und Baurechtsangelegenheiten)					
602—222	Druckkosten und Veröffentlichungen (Wohnungs- und Siedlungswesen)	25	0,139	0,200	0,248	0,250
602—241	Technisches Versuchsmaterial und sonstiger laufender Aufwand					
602—242	Instrumente und Geräte, Instandhaltung	25	1,090	2,205	1,897	5,068
602—243	Instrumente und Geräte, Erneuerung					

4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag		
			1972	1973	1974	1975
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %	in Millionen Schilling			
61—781	Beiträge an Gemeinden f. Flächenwidmungs- und Ortsbebauungspläne	100	1,700	1,850	2,000	1,700
641	Boden- und Baustoffprüfstelle	30	1,027	1,436	1,674	1,974
6713—51	Großmodellversuch Donau im Raume Linz— Mauthausen	100	0,235	0,235	0,212	—
689—51	Förderung der Abfallbeseitigung, Beihilfen an Private	10	—	—	—	—
689—78	Förderung der Abfallbeseitigung, Beiträge an Gemeinden	10	—	—	—	1,000
731—532	Errichtung eines landwirtschaftlichen Schu- lungszentrums, Beiträge an die Landwirt- schaftskammer	5	—	—	0,300	0,215
735—51	Saatzuchtförderung im Rahmen der oberöster- reichischen Saatbaugenossenschaft	100	2,200	1,110	1,200	1,400
7391—51	Studienbeihilfen für Schüler an land- und forstwirtschaftlichen Fachbildungsanstalten u. für Hörer der Hochschule für Bodenkultur	5	0,011	0,019	0,034	0,030
742—745	Landwirtschaftliche Fachschulen	5	0,828	1,300	1,576	1,831
7511—51	Beiträge zur Berufs- u. Wirtschaftsförderung	5	0,200	0,231	0,250	0,213
7551—51	Verbesserung von Arbeitsplätzen in gewerb- lichen und industriellen Betrieben, Beihilfen	30	0,503	0,626	0,900	0,435
7551—85	Verbesserung von Arbeitsplätzen in gewerb- lichen und industriellen Betrieben, Darlehen	30	—	—	—	0,300
7552—51	Förderung der gewerblichen vorgeschriebenen Umweltschutzmaßnahmen für Emissions- betriebe, Beihilfen	30	—	—	—	0,900
7552—85	Förderung der gewerblichen vorgeschriebenen Umweltschutzmaßnahmen für Emissions- betriebe, Darlehen	30	—	—	—	0,600
	Ordentlicher Haushalt (Summe)		53,626	54,793	70,215	91,527
	Außerordentlicher Haushalt:					
298—91	Hochschule für Sozial- und Wirtschaftswissen- schaften in Linz, anteiliger Errichtungsauf- wand des Landes	30	1,984	1,099	—	—
315—91	Institut für Binnenwasserforschung (Limno- logie) in Mondsee; Errichtung	50	—	—	—	2,500
361—91	Landesarchiv Linz, Neubau	30	0,201	0,439	—	—
52	Einrichtungen des Gesundheitswesens	4	1,534	0,682	2,364	1,288
7452—91	Landwirtschaftliche Fachschule für Mädchen Mauerkirchen, Neubau	5	0,652	0,310	0,195	0,100
921—88	Ankauf von Liegenschaften für die Hochschule für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften in Linz	30	0,629	0,183	0,024	0,036
	Außerordentlicher Haushalt (Summe)		5,000	2,713	2,583	3,924
	Oberösterreich (Summe)		58,626	57,506	72,798	95,451

1) Drei Stiftungsplätze für Diplomatische Akademie, insgesamt 0,135 Millionen Schilling für 1974 und 1975

2) Bis 1974 bei Voranschlagstelle 320—51 enthalten

3) 1973 im außerordentlichen Haushalt

4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag		
			1972	1973	1974	1975
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %	in Millionen Schilling			
	SALZBURG					
	Ordentlicher Haushalt:					
0201/243	Instrumente und Apparate	10	0,066	0,100	0,161	0,177
0220/20-50	Landesplanungsstelle	50	0,353	0,674	1,234	1,500
091/51	Förderungsbeiträge an Verbände, Organisa- tionen und Vereine	10	0,362	0,610	0,450	0,500
091/52	Mitgliedsbeiträge an Verbände, Organisationen und Vereine	80	0,185	0,168	0,480	0,560
091/61	Entwicklungshilfe im Ausland	10	0,119	0,107	0,120	0,130
181/53	Erfassung und Überwachung der Luftqualität	40	—	—	0,592	0,700
182/53	Wasserwirtschaftliche Forschungsaufträge u. siedlungswasserwirtschaftliche Planungen . .	50	—	—	0,500	0,550
3111/51	„Haus der Natur“ Salzburg; anteilmäßige Deckung des Gebarungsabganges ¹⁾	25	0,492	0,540	0,598	0,687
3112/781	Museum „Carolino Augusteum“ Salzburg; an- teilmäßige Deckung des Gebarungsabganges ¹⁾	15	0,512	0,606	0,733	0,795
3112/782	Museum „Carolino Augusteum“ Salzburg; Beitrag zur Wiederaufstellung des Sattler- Panoramas, 1. Rate	15	—	—	—	0,075
3115/51	Salzburger Barockmuseum, Salzburg; anteilmäßige Deckung des Gebarungsabganges . .	5	0,007	0,023	0,031	0,040
3116/51	Beitrag für das österr. Freilichtmuseum in Stübing bei Graz	5	0,003	0,003	0,003	0,003
3116/52	Beitrag für das Landschaftsmuseum Schloß Mauterndorf	5	0,001	0,001	0,002	0,002
3116/53	Beitrag für das Diözesanmuseum Salzburg .	5	—	—	0,005	0,005
3116/54	Beitrag für das Keltenmuseum in Hallein .	15	0,030	0,030	0,030	0,030
3119/51	Ankauf besonders wertvoller Kunstgegen- stände	5	0,013	0,027	0,025	0,075
319/51	Förderung von wissenschaftlichen Einrichtun- gen u. Arbeiten einschließlich der Salzburger Universität und des Molekularbiologischen Institutes	80	1,377	1,586	2,240	2,560
324/52	Förderung literarischer Arbeiten	10	0,027	0,015	0,020	0,020
3251/75	Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ in Salzburg; anteilmäßige Dek- kung des Gebarungsabganges	20	0,768	1,073	1,345	1,677
3261	Internationale Sommerakademie für bildende Kunst, Salzburg	15	0,031	0,327	0,280	0,305
3262/51	Förderung der Kunsthochschule in Salzburg	15	—	—	—	0,030
351/51	Heimatismuseen	5	0,041	0,029	0,030	0,020
3541/51	Beiträge zur Pflege und Erhaltung von Kunst- denkmälern u. kulturgeschichtlich wertvoller Objekte	2	0,024	0,036	0,038	0,058
3541/53	Beiträge zur Pflege von Bodenaltertümern .	70	0,022	0,140	0,070	0,070
361/51	Landesarchiv, Archivalien	15	0,022	0,024	0,028	0,028
382/51	Beiträge zur Förderung des Filmschaffens .	15	0,046	0,018	0,060	0,042
519/511	Beitrag an das Forschungsinstitut Badgastein	100	0,100	0,141	0,150	0,150
52	Einrichtungen des Gesundheitswesens . . .	3	10,166	12,371	14,194	16,787

4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag		
			1972	1973	1974	1975
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %	in Millionen Schilling			
64/51	Verein für bautechnische Versuchs- und Forschungsarbeiten Salzburg; Anteil am Investitions- und am laufenden Aufwand	100	0,350	0,350	0,350	0,350
742	Landwirtschaftliche Fachschulen	0,25	0,023	0,040	0,040	0,045
75/5411	Allgemeine Förderung der gewerblichen Wirtschaft ²⁾	20	0,050	0,073	0,090	0,090
78/52	Beitrag an das Forschungsinstitut in Badgastein aus dem Ertrag der FIB-Marke . .	100	0,562	0,604	0,600	0,600
929/952	Beitrag an den Fonds zur Beschaffung von Grundstücken für die Salzburger Universität	30	4,714	3,380	1,500	0,360
	Ordentlicher Haushalt (Summe)		20,466	23,096	25,999	29,021
	Außerordentlicher Haushalt:					
02/111	Neubau eines Amtsgebäudes und Landesarchivs ³⁾	4,5	0,011	—	—	—
25/301	Höhere Technische Lehranstalt für Holzwirtschaft in Kuchl, Beitrag zum Neubau . . .	5	—	—	0,150	0,150
3111/301	„Haus der Natur“ Salzburg; Beitrag zur Sanierung	5	—	—	—	0,025
3111/302	Salzburger Barockmuseum Salzburg; Beitrag zum Neubau	5	0,065	0,059	0,017	—
3262/301	Kunsthochschule Salzburg, Beitrag zur Errichtung	15	—	—	0,150	0,330
52	Einrichtungen des Gesundheitswesens	3	1,549	2,161	4,332	5,345
742	Landwirtschaftliche Fachschulen	0,25	—	0,006	0,023	0,022
	Außerordentlicher Haushalt (Summe)		1,625	2,226	4,672	5,872
	Salzburg (Summe)		22,091	25,322	30,671	34,893

¹⁾ Beim „Haus der Natur“ und beim Museum „Carolino Augusteum“ besteht eine Verwaltungsgemeinschaft zwischen Land und Stadt Salzburg. Der Gebarungsabgang wird von beiden Vertragspartnern zu gleichen Teilen getragen.

²⁾ Berücksichtigt ist unter anderem die Bildungsbedarfsforschung.

³⁾ Der Kostenanteil für das Landesarchiv beträgt 30% der Gesamtausgaben. Bei einem Richtwert von 15% für Forschung und Entwicklung ergibt sich an den Gesamtkosten ein Anteil von 4,5%.

STEIERMARK						
Ordentlicher Haushalt:						
092	Institut für Wohnungs- u. Haushaltsforschung	60	0,120	0,120	0,120	0,100
09,41	Steiermärkischer Wissenschafts- und Forschungslandesfonds	100	4,986	6,906	6,575	7,690
094	Forschungspreise	90	—	—	0,068	0,060
3111—3113	Museen	15	3,819	4,506	5,596	6,304
3121	Landesbibliothek	30	1,912	2,160	2,552	2,880
319	Förderung wissenschaftlicher Vereine und Institute	100	0,902	0,878	0,950	0,900
	Historische Landeskommission	100	0,450	0,450	0,500	0,450

4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag		
			1972	1973	1974	1975
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %	in Millionen Schilling			
	Gesellschaft und Kommunikationswissen- schaften	60	—	—	0,120	0,240
	Forschungspreise	90	0,023	0,027	0,027	0,027
	Förderung der Steirischen Hochschulen . .	40	0,184	0,180	0,600	0,300
	Fortbildungsbeiträge an Wissenschaftler und Künstler	50	0,025	0,030	0,030	0,027
	Audiovisuelle Zentren — Forschungszentrum Graz	60	0,048	0,060	0,120	0,540
	Förderung der Wissenschaftspflege in Ge- meinden	50	—	0,005	0,025	0,025
325	Hochschule für Musik und darstellende Kunst, 1/3-Anteil	20	2,140	2,200	2,505	3,024
329	Allgemeine Kunstpflege (Trigon, Steirischer Herbst, Forum Stadtpark)	30	1,732	2,030	1,804	2,600
	Kunst- und Musikpreise	90	0,108	0,130	0,135	0,160
3601	Landesarchiv	30	1,779	2,226	2,371	2,740
513	Steirische Gesellschaft für Gesundheitsschutz	30	—	—	1,434	0,300
5211	Landeskrankenhaus Graz	4	21,673	26,813	32,105	36,976
5251	Landessonderkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie	4	5,159	6,380	7,644	9,030
54	Sportmedizinische Untersuchungsstelle . . .	30	—	—	0,030	0,030
61	Örtliche Raumplanung	40	0,055	0,080	0,200	0,200
	Wasserwirtschaftliche Rahmenplanung . . .	40	0,597	1,160	1,800	1,680
	Österreichische Gesellschaft für Raumfor- schung und Raumplanung	100	0,033	0,044	0,044	0,044
	Beiträge an Forschungsgesellschaften . . .	100	0,260	0,245	0,260	0,245
	Örtliche Raumplanung in Gemeinden . . .	40	0,014	0,002	0,260	0,230
	Landes- und Regionalplanung	40	0,044	0,100	0,120	0,320
6221	Wohnbauforschung ¹⁾	100	—	—	—	1,000
671	Grundwasserforschung	100	0,275	0,300	0,330	0,330
681	Wasserlaboratorien und Versuchswesen . .	40	0,164	0,190	0,240	0,400
731	Wild- und Jagdforschung	60	0,021	0,021	0,021	0,021
734	Almwirtschaftliche Versuche	100	0,011	0,010	0,011	0,010
740	Landwirtschaftliche Schulen, Versuchstätigkeit	100	0,300	0,393	0,600	0,100
7441	Landwirtschaftlich-chemische Versuchs- und Untersuchungsanstalt	30	1,648	1,962	2,411	2,748
7442/7443	Versuchsanlagen für Spezialkulturen in Burg- stall und Haidegg	100	0,951	1,167	1,430	3,617
78	Planung und Forschung (Industrie)	5	0,035	0,045	0,050	0,050
	Architekturwettbewerbe	15	0,009	0,050	0,015	0,010
	Ordentlicher Haushalt (Summe)		49,477	60,870	73,103	85,408
	Außerordentlicher Haushalt:					
31,24	Hörsaaltrakt der Technischen Hochschule Graz	30	—	—	1,500	—
32,14	Neubau der Hochschule für Musik und dar- stellende Kunst	15	—	—	2,250	—
31,23	Beitrag an die Österreichische Akademie für Führungskräfte	50	—	0,500	4,000	2,500
52,24	Landeskrankenhaus Graz	4	0,984	0,720	0,800	0,720
62,10	Wohnbauforschung ²⁾	100	—	—	1,000	—

4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag		
		1972	1973	1974	1975	
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %	in Millionen Schilling			
74,31	Versuchsanlage für Spezialkulturen in Burg- stall	100	2,236	1,600	0,800	0,943
78,20	Strukturpolitische Forschungs- und Vorberei- tungsmaßnahmen	100	1,588	2,938	2,000	2,000
	Außerordentlicher Haushalt (Summe)		4,808	5,758	12,350	6,163
	Steiermark (Summe)		54,285	66,628	85,453	91,571

¹⁾ 1974 im außerordentlichen Haushalt bei 62,10 veranschlagt

²⁾ Ab 1975 im ordentlichen Haushalt bei 6221 veranschlagt

TIROL						
09-520/521	Förderung der Wissenschaft	100	0,295	0,320	0,300	0,340
311-51	Aufwendungen für Landesmuseen	15	0,606	0,692	0,938	0,978
351-51 b. 53						
312-51, 520, 53, 54, 55, 56, 57, 59; 09-510	Zuwendungen f. wissenschaftliche Kongresse und Symposien	50	0,430	0,577	0,658	0,785
Gesamter Abschn. 32, 34-530, 531, 55, 39-62 Abschn. 361	Sonstige Kulturförderung	35	9,777	11,000	12,763	15,000
	Aufwendungen für Archive, wissenschaftliche Bibliotheken	30	0,009	0,040	0,241	0,176
¹⁾	Krankenanstalten und sonstige Einrichtungen des Gesundheitswesens	4	19,365	27,398	27,438	32,499
460-55, 79-51	Kosten f. Forschungsaufträge (Raumplanung, Gewässerschutz)	100	—	5,736	—	5,800
75-513	Beiträge an Forschungseinrichtungen	100	—	0,150	0,150	0,150
²⁾	Kosten für Untersuchungs- und Versuchs- anstalten	30	1,265	1,299	1,485	1,870
913-813 81120/21,85	Hochschulen, Grundstückankauf und Bau	30	5,875	7,715	5,744	9,842
	Tirol (Summe)		37,622	54,927	49,717	67,440

¹⁾ Gesamtvoranschläge Krankenanstalten

²⁾ Gesamtvoranschläge Rinn, Rotholz

VORARLBERG						
02—201	Kosten für Entwicklung der EDV	100	—	—	0,500	2,500
02—27	Gerichts-, Anwalts- und Sachverständigen- kosten sowie Kosten von Sonderbeauftragten	30	0,217	0,173	0,165	0,180
02—55	Anschaffung und Instandhaltung technischer Geräte	10	0,045	0,024	0,106	0,116
02—73	Kosten zwischenstaatlicher Raumordnungs- einrichtungen	50	—	—	0,050	0,050

4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag		
			1972	1973	1974	1975
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %	in Millionen Schilling			
02—74	Österreichische Raumordnungskonferenz . . .	50	—	0,041	0,120	0,120
02—76	Kosten der Verbindungsstelle	30	0,042	0,039	0,048	0,074
050	Landesarchiv, Personalaufwand	30	0,258	0,325	0,411	0,451
051	Landeswasserbauamt	5	0,190	0,245	0,297	0,355
054	Landesvermessungsamt	5	—	—	—	0,057
02—221	Öffentlichkeitsarbeit	5	0,042	0,112	0,075	0,090
09—51	Mitgliedsbeiträge an Vereine und Verbände	50	0,052	0,053	0,033	0,035
09—60	Beiträge an das föderalistische Institut Inns- bruck	100	—	—	—	0,250
271	Landesbildstelle	30	0,117	0,150	0,135	0,173
291	Studien und Lernbeihilfen	5	0,053	0,042	0,033	0,043
299—78	Beihilfen f. die Errichtung v. Bundesschulen	5	0,005	—	0,025	0,015
299	Beihilfen an private Lehranstalten	5	0,018	0,015	0,015	0,016
3111	Vorarlberger Naturschau in Dornbirn	25	0,411	0,290	0,354	0,302
3112	Vorarlberger Landesmuseum in Bregenz . .	20	0,410	0,459	1,114	0,991
319—50	Drucklegung der Geschichte Vorarlbergs . .	80	—	0,086	0,240	0,064
319—51	Beihilfen zur Veröffentlichung wissenschaft- licher Arbeiten und Förderung wissenschaft- licher Bestrebungen	100	0,245	0,265	0,330	0,380
319—52	Beitrag für Forschungsaufgaben der Univer- sität Innsbruck	100	0,250	0,250	0,300	0,300
319—53	Beitrag zur Errichtung der Technischen Fakultät der Universität Innsbruck	30	0,600	0,300	0,300	0,150
329—54	Ehrengaben für Kunst und Wissenschaft . .	50	0,020	0,026	0,025	0,030
329-531, 532	Förderung des Musikwesens	30	0,257	0,315	0,339	0,384
329—51	Förderung von Künstlern und Kunstgalerien	30	0,068	0,101	0,135	0,165
339—52	Förderung des heimischen Schrifttums . . .	30	0,014	0,014	0,015	0,018
351—51	Förderung nicht landeseigener Heimatmuseen	10	0,021	0,012	0,020	0,020
354—51	Denkmalpflege	30	0,229	0,217	0,360	0,600
355—51	Förderung des Naturschutzes	10	0,019	0,022	0,030	0,030
356—51	Beiträge zu landschaftspflegerischen Maß- nahmen	10	—	—	0,050	0,050
359—51	Förderung der Landeskunde	80	0,444	0,523	0,440	0,480
359—54	Förderung heimischer Kulturprogramme . .	30	—	—	—	0,015
36—51	Vorarlberger Landesarchiv, Archivalien und Schrifttum	30	0,049	0,060	0,057	0,063
332—51	Förderung des Volksbüchereiwesens	10	0,021	0,031	0,042	0,044
414—54	Beitrag zur Errichtung und zum Betrieb einer Sozialarbeiterschule	5	—	—	0,025	0,075
443—55-58	Beiträge zur Errichtung von Rehabilitations- einrichtungen	5	0,049	0,168	0,625	0,402
513	Beratungstätigkeit in der Gesundheitsfürsorge	5	0,115	0,129	0,197	0,127
519—55	Förderung v. privaten Gesellschaften, die auf dem Gebiete des Gesundheitswesens tätig sind	25	0,016	0,027	0,038	0,050
519—59	Förderung der Luftreinhaltung	25	—	0,030	0,066	0,113
5211	Landes-Lungenkrankenhaus Gaisbühel	4	0,637	0,778	0,882	1,046
5212	Landes-Nervenkrankenhaus Valduna	4	1,950	2,702	3,760	4,387
5213	Landes-Unfallkrankenhaus Feldkirch	4	1,428	3,438	4,259	5,493
521—90	Errichtung eines Landes-Unfallkrankenhauses	4	3,003	2,411	0,560	0,936
54—55	Beitrag an das Österreichische Institut für Schul- und Sportstättenbau	60	0,027	0,016	0,036	0,037

4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag		
			1972	1973	1974	1975
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %	in Millionen Schilling			
61—51	Raumplanung	50	0,499	0,297	1,000	1,000
674—51	Gewässergüteuntersuchungen im Rahmen der Gewässeraufsicht	50	0,027	0,003	0,013	0,013
679	Hydrographischer Dienst	30	0,086	0,085	0,117	0,117
7291	Chemische Versuchsanstalt des Landes Vor- arlberg in Bregenz	30	0,802	1,132	2,359	1,958
736—60	Veterinärmedizinische Untersuchungen . . .	80	0,007	0,006	0,008	0,008
7411	Landes- und forstwirtschaftliche Fachschulen	3	0,076	0,390	0,583	0,104
742	Beiträge für Sonderschauen	15	0,050	—	0,060	0,075
	Vorarlberg (Summe)		12,869	15,802	20,752	24,552

4. 7. Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

Statistische Aufstellung I, 1972—1974

Bewilligungen 1972

Forschungsstätten	Bewilligte		Summe (S)	%
	Anträge	%		
Universität Wien	121	35,49	51,499.830	35,11
Universität Graz	29	8,50	11,785.656	8,04
Universität Innsbruck	35	10,26	12,203.550	8,32
Universität Salzburg	10	2,93	1,102.735	0,75
Technische Hochschule Wien	38	11,14	31,104.013	21,21
Technische Hochschule Graz	22	6,45	10,122.286	6,90
Hochschule für Bodenkultur Wien	11	3,23	8,242.245	5,62
Montanistische Hochschule Leoben	6	1,76	10,259.400	6,99
Tierärztliche Hochschule Wien	3	0,88	467.945	0,32
Hochschule für Welthandel Wien	1	0,29	359.950	0,25
Hochschule für Sozial- und Wirtschafts- wissenschaften Linz	2	0,59	1,032.220	0,70
Externe (Antragsteller, die keiner Hoch- schule angehören)	63	18,48	8,485.374	5,79
	341	100,00	146,665.204	100,00

Bewilligungen 1973

Universität Wien	138	44,52	56,472.127	42,90
Universität Graz	34	10,97	10,306.320	7,83
Universität Innsbruck	23	7,42	11,385.556	8,65
Universität Salzburg	10	3,23	11,353.304	8,63
Technische Hochschule Wien	20	6,45	16,627.940	12,63
Technische Hochschule Graz	9	2,90	3,737.682	2,84
Hochschule für Bodenkultur Wien	11	3,55	5,099.612	3,87
Montanistische Hochschule Leoben	3	0,97	3,108.442	2,36
Tierärztliche Hochschule Wien	4	1,29	4,105.185	3,12
Hochschule für Welthandel Wien	2	0,65	470.000	0,36
Hochschule für Sozial- und Wirtschafts- wissenschaften Linz	6	1,92	3,185.472	2,42
Externe (Antragsteller, die keiner Hoch- schule angehören)	48	15,48	5,272.714	4,01
Hochschule für Bildungswissenschaften	2	0,65	500.250	0,38
	310	100,00	131,624.604	100,00

Bewilligungen 1974

	Anträge	Summe (S)	%
Universität Wien	97	37,299.767	31,93
Universität Graz	26	8,361.515	7,16
Universität Innsbruck	30	10,731.111	9,19
Universität Salzburg	12	3,229.880	2,77
Technische Hochschule Wien	29	20,830.126	17,84
Technische Hochschule Graz	20	8,239.096	7,06
Tierärztliche Hochschule Wien	6	3,307.150	2,82
Montanistische Hochschule Leoben	1	72.000	0,06
Hochschule für Bodenkultur Wien	9	4,707.800	4,03
Hochschule für Sozial- und Wirtschafts- wissenschaften Linz	7	1,652.744	1,42
Hochschule für Bildungswissenschaften Klagenfurt	1	27.000	0,02
Akademie der bildenden Künste Wien	2	95.000	0,08
Akademie der Wissenschaften Wien	42	9,637.972	8,26
aus dem Bereich d. Behörden (Bund usw.)	17	5,005.905	4,29

Quelle: Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

Forschungsstätten	Anträge	Summe (S)	%
aus privaten Bereichen	1	770.000	0,66
aus kooperativen Bereichen	5	916.700	0,79
Externe Antragsteller	15	1,890.820	1,62
	320	116,774.586	100,00

4. 8. Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

Statistische Aufstellung II, 1974

Wissenschaftszweige	Bewilligte Anträge	Summe (S)	%
Naturwissenschaften			
Physik, Mechanik, Elektronik	27	14,314.254	12,26
Chemie, Physikalische Chemie	39	21,410.959	18,34
Biologie, Botanik, Zoologie, Biochemie, Biophysik	50	17,180.192	14,71
Geologie u. andere Erdwissenschaften, Meteorologie, Geophysik	16	10,579.813	9,06
	132	63,485.218	54,37
Ingenieurwissenschaften			
Bergbau, Metallurgie	3	359.000	0,31
Bautechnik und Architektur	1	822.600	0,70
Elektrotechnik	6	3,717.058	3,18
Luftfahrttechnik	1	535.000	0,46
Technische Chemie	4	1,723.250	1,48
Geodäsie	7	6,121.760	5,24
Sonstige technische Wissenschaften	3	1,068.710	0,92
	25	14,347.378	12,29
Medizinische Wissenschaften			
Humanmedizin	38	13,067.185	11,19
Pharmazie	1	125.000	0,11
	39	13,192.185	11,30
Agrarwissenschaften			
Veterinärmedizin	6	3,307.150	2,83
Sozialwissenschaften			
Politische Wissenschaften	7	1,927.241	1,65
Rechtswissenschaften	4	303.472	0,26
Wirtschaftswissenschaften	5	650.475	0,56
Ethnologie, Volkskunde	4	520.000	0,44
	20	3,401.188	2,91
Geisteswissenschaften			
Philosophie	5	616.660	0,53
Psychologie	5	1,919.380	1,64
Theologie	2	186.106	0,16
Historische Wissenschaften	26	5,469.690	4,67
Sprach- und Literaturwissenschaften	28	5,833.300	5,00
Kulturkundliche Richtungen	15	2,061.532	1,77
Kunstwissenschaften	13	2,164.199	1,85
Sonstige Geisteswissenschaften	4	790.600	0,68
	98	19,041.467	16,30
	320	116,774.586	100,00

Quelle: Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

4.9. Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft, Antrags- und Förderungsstruktur

	Zahl d. Antragsteller	Zahl d. Vorhaben	Kosten 1974	Beantragte Förderungsmittel 1974	Gefördert		Davon gekürzt*)		Nicht gefördert	
					Projekte	Betrag	Projekte	Betrag	Projekte	Betrag
Gemeinschaftsforschungsinstitute	18	56	35,296.000	20,908.000	49	17,281.000	24	2,311.000	7	1,316.000
Sonstige unabhängige Forschungsinstitute	11	23	35,922.000	18,462.000	20	12,087.000	12	3,861.000	3	2,514.000
Betriebe	137	218	387,923.000	213,961.000	187	150,077.000	121	34,896.000	31	28,988.000
Fachverbände	2	6	2,446.000	1,516.000	5	1,160.000	3	56.000	1	300.000
Einzelforscher	45	45	29,202.000	21,583.000	23	6,237.000	7	3,438.000	22	11,908.000
Arbeitsgemeinschaften	17	19	23,446.000	12,941.000	16	9,828.000	11	1,173.000	3	1,940.000
Summe 1974	230	367	514,235.000	289,371.000	300	196,670.000	178	45,735.000	67	46,966.000
1973	176	340	453,220.000	254,105.000	276	163,656.000	143	35,537.000	64	54,912.000
1972	183	328	396,676.000	235,688.000	264	142,753.000	157	44,997.000	64	47,937.000
1971	161	301	324,200.000	180,308.000	253	106,444.500				
1970	124	233	203,343.000	113,190.000	194	67,145.880				
1969	113	241	152,325.000	88,200.000	190	48,699.500				
1968	105	201	105,722.000	73,491.000	114	23,514.000				

*) Projektanzahl in den geförderten Projekten enthalten

Quelle: Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft

4. 10. **Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft****Durchschnittskosten je Vorhaben (in Schilling)**

Förderungswerber	1974	1973	1972	1971	1970	1969
Gemeinschaftsforschungs- institute	630.000	412.000	516.000	408.000	435.000	393.000
Sonstige unabhängige Forschungsinstitute	1,562.000	1,735.000	1,338.000	1,082.000	782.000	1,163.000
Betriebe	1,779.000	1,671.000	1,523.000	1,326.000	1,138.000	790.000
Fachverbände	408.000	277.000	358.000	262.000	127.000	152.000
Einzelforscher	649.000	712.000	421.000	786.000	904.000	168.000
Arbeitsgemeinschaften	1,234.000	972.000	1,100.000	846.000	513.000	—

Quelle: Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft

4. 11. Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft

Förderungsübersicht nach Wirtschaftszweigen und Empfängergruppen

Wirtschaftszweige	Gemeinschaftsforschungsinstitute	Sonstige unabhängige Forschungsinstitute	Betriebe	Fachverbände	Einzelforscher	Arbeitsgemeinschaften	Summe	Prozent	1973 Prozent
Bergwerke und Eisenerzeugung	—	—	2,147.000	—	120.000	—	2,267.000	1,15	3,25
Erdöl	—	—	760.000	—	—	—	760.000	0,39	—
Steine und Keramik	900.000	—	1,800.000	—	—	—	2,700.000	1,37	1,13
Glas	—	—	2,272.000	—	16.000	—	2,288.000	1,16	1,16
Chemie	4,477.000	—	32,766.000	—	418.000	3,640.000	41,301.000	21,00	20,50
Papier, Zellulose, Holzstoff und Pappe	—	1,020.000	—	850.000	265.000	—	2,135.000	1,09	1,32
Papierverarbeitung	—	—	—	—	—	—	—	—	0,66
Sägewerke	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Holzverarbeitung	2,068.000	—	600.000	—	200.000	425.000	3,293.000	1,68	1,82
Nahrungs- und Genußmittel	4,319.000	—	6,500.000	—	—	—	10,819.000	5,50	2,44
Ledererzeugung	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lederverarbeitung	—	—	900.000	—	—	—	900.000	0,46	0,21
Gießereiwesen	1,032.000	—	1,255.000	—	—	—	2,287.000	1,16	2,40
Metalle	—	1,700.000	11,545.000	—	—	370.000	13,615.000	6,92	6,25
Maschinen-, Stahl- und Eisenbau	727.000	5,110.000	37,135.000	310.000	927.000	5,358.000	49,567.000	25,20	27,81
Fahrzeugbau	—	1,040.000	7,200.000	—	—	—	8,240.000	4,19	9,04
Eisen- und Metallwaren	240.000	630.000	14,480.000	—	405.000	—	15,755.000	8,01	6,07
Elektrotechnik	490.000	1,292.000	22,810.000	—	600.000	—	25,192.000	12,81	9,12
Textilien	1,066.000	—	1,110.000	—	—	—	2,176.000	1,11	1,17
Bekleidung	—	—	170.000	—	—	—	170.000	0,09	—
Gaswerke	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baugewerbe	90.000	—	6,210.000	—	850.000	—	7,150.000	3,64	3,91
Sonstige Gewerbe	—	—	67.000	—	1,460.000	35.000	1,562.000	0,79	0,21
Allgemeines	1,872.000	1,295.000	350.000	—	976.000	—	4,493.000	2,28	1,53
Summe	17,281.000	12,087.000	150,077.000	1,160.000	6,237.000	9,828.000	196,670.000	100,00	100,00
Prozent	8,79	6,14	76,31	0,59	3,17	5,00	100,00		
Vergleichsziffer 1973	7,81	10,17	74,97	0,58	1,80	4,67	100,00		
Zahl der Vorhaben	49	20	187	5	23	16	300		
Vergleichsziffer 1973	51	21	164	5	17	18	276		
Zahl der Förderungsempfänger	17	9	123	2	22	14	187		
Vergleichsziffer 1973	14	13	100	2	15	16	160		

Quelle: Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft

4. 12. **Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft****Förderungsübersicht nach technologischen Zielbereichen**

Die folgende Tabelle soll die vorstehende, sich an die Struktur der Fachverbände anlehrende Übersicht über die vom Fonds zugeteilten Förderungsmittel im Hinblick auf die besonders aktuellen technologischen Zielbereiche, wie Elektronik, Pharmazie, Umweltschutz-Technologie usw. ergänzen.

Förderungsübersicht 1974 nach technologischen Zielbereichen der Forschung

Fachbereich	Anzahl der Projekte	Veranschlagte Gesamtkosten in 1000 S	Gewährte Förderungen (Beiträge + Darlehen + Kreditkostenzuschüsse) in 1000 S	Prozentueller Anteil	Durchschnittliche Gesamtkosten pro Projekt in 1000 S	Durchschnittliche Förderungsmittel pro Projekt in 1000 S
Roh- und Werkstoffe (davon Energieforschung)	39 (1)	44.116 (748)	20.020 (370)	10,2	1.131	513
(davon Recycling)	(1)	(540)	(360)			
Kunststoffe, Kunststoff- produkte (einschließlich Ver- arbeitung und Anwendung)	27	33.185	16.866	8,6	1.229	625
(davon Recycling)	(1)	(1.760)	(850)			
Chemie (ohne Kunst- stoffe und Pharmazie)	7	19.855	9.120	4,6	2.836	1.303
Pharmazie	11	24.588	11.850	6,0	2.235	1.077
Elektrotechnik	10	13.933	6.950	3,5	1.393	695
(davon Energieforschung)	(8)	(7.795)	(3.960)			
Spezialmaschinen, Apparate und Anlagen	43	67.218	31.339	15,9	1.563	729
(davon Energieforschung)	(4)	(8.433)	(4.200)			
Elektronik, Feinmechanik, Optik, Meßgeräte	41	71.125	33.157	16,9	1.735	809
(davon Energieforschung)	(1)	(550)	(270)			
Komponenten und Technologie für Atomkraftwerke	10	21.077	8.845	4,5	2.108	885
Umweltschutz-Technologie	31	46.616	23.791	12,1	1.504	767
(davon Energieforschung)	(1)	(235)	(235)			
(davon Recycling)	(4)	(10.015)	(5.213)			
Sonstige Bereiche	81	78.404	34.732	17,7	968	429
(davon Energieforschung)	(4)	(2.470)	(1.214)			
(davon Recycling)	(1)	(3.500)	(1.750)			
Gesamtsumme	300	420.117	196.670	100,0	1.400	655

Quelle: Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft

4. 13. Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft

Förderungsübersicht nach Bundesländern

Bundesland	Vergebene Förderungsmittel					Produktionswert		
	in Schilling			in Prozenten		in Mio S 1973	Prozent 1973	Prozent 1972
	Betriebe	Sonstige Forschungs- einrichtungen	Insgesamt	1974	1973			
Wien	52,721.000	22,037.000	74,758.000	38,01	32,93	51.563	19,30	20,00
Steiermark	8,657.000	10,372.000	19,029.000	9,68	14,42	41.348	15,50	15,00
Niederösterreich	12,635.000	10,780.000	23,415.000	11,91	12,02	60.718	22,80	22,70
Oberösterreich	49,670.000	2,188.000	51,858.000	26,37	29,10	57.163	21,40	21,70
Salzburg	6,067.000	—	6,067.000	3,08	3,44	11.224	4,20	4,10
Kärnten	4,807.000	66.000	4,873.000	2,48	1,66	13.705	5,10	4,90
Tirol	6,320.000	215.000	6,535.000	3,32	5,12	12.503	4,70	4,80
Vorarlberg	7,450.000	900.000	8,350.000	4,24	1,31	14.775	5,50	5,40
Burgenland	1,750.000	35.000	1,785.000	0,91	—	3.917	1,50	1,40
Österreich	150,077.000	46,593.000	196,670.000	100,00	100,00	266.916	100,00	100,00

56 4. 14. **Forschung und Entwicklung in der verstaatlichten Industrie 1966—1973**

	Ausgaben für Forschung und Entwicklung in Mio S					Forschungskoeffizient ¹⁾					Personalfaktor ²⁾				
	1966	1968	1970	1972	1973	1966	1968	1970	1972	1973	1966	1968	1970	1972	1973
Eisen- und Stahlindustrie	129,6	149,3	193,8	332,4	361,3	0,91	1,04	0,94	1,51	1,53	1,29	1,44	1,56	1,73	1,76
NE-Metallbergbau und Industrie	3,8	6,9	16,9	27,4	37,1	0,19	0,35	0,65	0,95	1,09	0,30	0,36	1,03	1,06	1,01
Elektroindustrie	47,8	56,8	41,7	44,1	55,9	1,44	1,97	1,73	1,61	2,13	2,72	3,45	1,69	1,73	2,15
Chemische und Ölindustrie ³⁾	235,9	231,3	301,7	359,2	340,5	4,22	3,25	3,33	3,04	2,50	4,87	4,84	5,21	4,62	4,66
Maschinen- u. Schiffbauindustrie	12,3	8,5	8,6	17,3	13,6	1,03	0,76	0,80	1,04	0,95	1,11	1,22	0,91	1,08	0,77
Verstaatlichte Unternehmungen insgesamt ³⁾	429,4	452,8	562,8	780,3	808,3	1,63	1,65	1,57	1,90	1,81	1,91	2,10	2,03	2,09	2,12

¹⁾ Ausgaben für Forschung und Entwicklung in % des Umsatzes

²⁾ Beschäftigte in Forschung und Entwicklung in % der Gesamtbeschäftigten

³⁾ Mit Lagerstättenforschung

Quelle: ÖIAG

4. 15. Forschung und Entwicklung im internationalen Vergleich

	Forschungs- und Entwicklungsausgaben in 1971		
	in Mio US-\$	in % des Bruttonationalproduktes	Staatl. Finanzierung von F&E in % der gesamten F&E-Ausgaben
USA	27.527,6	2,6	55,2
Großbritannien (1970)	2.596,5	2,3	51,7
BRD	4.499,1	2,1	43,7
Niederlande	783,8	2,0	40,9
Schweiz	473,8	1,9	17,4
Frankreich	2.920,4	1,8	59,5
Japan	4.041,0	1,6	33,1
Schweden	538,3	1,6	41,2
Kanada	1.145,4	1,2	61,9
Belgien	363,7	1,2	46,7
Norwegen (1970)	111,6	1,1	56,0
Österreich	154,8	1,0	51,3
Italien	929,0	0,9	37,6
Dänemark (1970)	143,2	0,9	49,5
Finnland	90,9	0,8	40,1
Irland	32,8	0,7	51,7
Island	2,7	0,5	89,2
Portugal	23,9	0,3	63,4
Griechenland	17,9	0,2	71,6
Spanien (1970)	77,9	0,2	49,2

Quelle: OECD, International Statistical Year; für Österreich Bericht 1974 der Bundesregierung an den Nationalrat gemäß Forschungsförderungsgesetz

